

- 1) Da vorliegender Text zum Teil schwer leserlich ist, kann nicht immer für die absolut richtige Transkription garantiert werden.
- 2) Dieses Wort ist durchgestrichen.
- 3) Summenangabe fehlt

Möglicherweise aus dem Besitz des Stabführers der Stadt Zug,
Beat II. Zurlauben - AH 149, 618^v (aufgeklebt)

149/140

1693 [Juli]

A

NOTIZEN¹ [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER DIE [AM 5. JULI 1693 IN BADEN BEGONNENE] JAHRRECHNUNG

EA VI 2, 476 (Nr. 259) sowie Zurlaubiana AH 113/14 [Instruktion von Stadt und Amt Zug] und ferner unter AH 149/140A insbes. die Anm. 6, 7, 9, 12, 14, 15 [Zusammenstellung der wichtigsten Themenkreise hier in AH 149/ 140]

"...²

1693 Jahrrechnung auff Johanni ... angefangen auff Montag den 6 tag Julij[:]

[1.] Nach abgelegtem Compliment ist dass [eidg.] Münzwesen³ auff bankumen alle ohrt findendt das man mit dem kleinen Münz Einhalten solle Luth badischen abscheids [der am 6. Juli 1692 begonnenen Jahrrechnung]⁴

Schwyz [vertreten durch Johann Jakob **Weber** und Jost Rudolf **Reding**] undt Zug [vertreten neben Beat Kaspar Zurlauben durch Johann Kaspar **Euster**] Endtschuldigen sich das die quantitet nit gros undt der Preis guet wan alle lobl. ohrt Einhaltendt, werde man ohne Praeiudiz der Münzrechten auch sich Erst[?]⁵ formieren, [Der Tagsatzungsgesandte von Solothurn, Urs von] **Sury** bringt Ein Zegerschilling seyendt nit mehr gängig undt auf der brob [des Gewichts oder Feingehalts der Münzen]

Nothwendig werde sein die Münz Zu verrufen[?] oder Einzuehalten
 [2.] Eodem Jst [der] herr landtvogt [der Grafschaft Baden] fridolin Bluemer [=Blumer] Jnn die Huldigung genomen worden⁶

Nach der gewonlichen Proposition sindt die Gesandten mit Jhrem Landtvogt abgetreten und nach der abgelessenen Proposition undt dan gehaltner umbfrag beeidiget worden

Zinstag den 7. Tag Julij[:]

[3.] Alle Catholische ohrt mit [den Tagsatzungsgesandten des] abt[s von] St. Gallen, [Cölestin I. **Sfondrati**, Fidel von **Thurn** und Georg Wilhelm **Rinck von Baldenstein**] Jn dem Capuciner Closter [in Baden]

Vohr Mitag,

Lucern [=Luzern, vertreten durch Johann Rudolf **Dürler** und Jost Dietrich **Balthasar**] Ury [=Uri, vertreten durch Johann Karl **Bessler** und Johann Franz **Schmid**], Schweyz, Underwalden [=Unterwalden, vertreten durch Wolfgang **Müller** und Hans Jakob **Bucher**, beide von Obwalden; Johann Ludwig **Lussi**, von Nidwalden] Zug undt [kath.] glarus [vertreten durch Johann Ludwig **Tschudi**] Seindt Einmüetig nach dem Lucernischen abscheidt [der Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte – VIII Alte Orte ausg. BE – vom 15. bis 17. Juni 1693]⁷ den wyhrzischen abzug [es ging um die im Thurgau liegende Hinterlassenschaft des 1682 verstorbenen Prädikanten von Bussnang, Johann **Wirz**]⁸ Zue beziehen der ein oberkh[eitliches] regale undt kein religions sach

Fr[e]iburg [vertreten durch Tobias **Gottrau** und François **Saler**] Entpietet sich alles guets undt Zum Mitel

Solot[h]urn [vertreten neben Urs von Sury durch Franz von **Sury**] bekhendt sie habendt den H [Tagsatzungsgesandten] Vohn Zurich [Hans Kaspar **Escher** und Hans Rudolf **Steiner**] selbsten undersagt das sie unrecht haben. gleichwolen seye Es Ein sehr schwehr undt weitaussehendt geschefft, Jnn deme die Zürcher seer scharff Jnstruiert, undt grose unruehe darby abfolgen Möchte, seindt befelchet sich Jnn das mitel Zu schlagen, undt Könte Jnn ubrigen Streit Puncten den Zürichern begegnet werden, widrigen faals werde dis geschefft dahin gestelt verbleiben

Ap[p]enzel[l Innerrhoden, vertreten durch Anton Maria **Speck**] ist nit Jnstruiert

[Der] Landthofm[eister und Tagsatzungsgesandte der Abtei St. Gallen, Fidel von Thurn] findt das Es Kein Landtfridlich geschefft Sonder Ein oberkheitlich regale seye, dessen decision allein vohnn der Maiora der lobl. ohrten Dependiere

undt das wir vohn disen Unsern Rechten nit wol stehen Könen weilen die Maiora undertrukht, aus den Mediatoren Underhandlung Confusion undt ohnausträglikheit dess gescheffts abfolgen würde

Jst Zwahr nit special befelchet, kan danoch seines fürsten [des Abts von St. Gallen] assistenz Jnn Succursum Zu versichern

[4.] [Von Thurn] berichtet das auch Jnn dem Rhintahl [=Rheinthal] da Jhr fürstlich gnaden [der Abt von St. Gallen] als ordinarius die seelsorg trage die Praedicanten die Kinder anderst nit mehr als vohn Einem Sontag Zu dem andern wollen tauffen lassen under Einen Neüwen glaubens auffsatz Puncten Zue höchster Seelen gefahr⁹

Qui nimium emungit elicit sanguinem

Summarie alle ohrt gebendt unss [bezüglich des Wirzischen Abzugs] Recht undt versicherendt Jhren h undt oberen [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] hilf

Correlirend[?] die 6thalb ohrt [d.h. die V kath. Orte plus kath. GL] verbleibendt Einhellig bey dem Lucernischen abscheidt [der obgenannten im Thurgau mitreg. Orte vom 15. bis 17. Juli 1693]¹⁰

d[it]o wollendt vohnn Keiner Mediation wüssen weilen wir den befelch Zur beziehung Ertheilt solchen Depositirt und vohn den Maiora nit mehr wichen konen

[5.] Eodem Vohr Mitag alle Ohrt [der franz.] H. Ambas[sador Michel-Jean] **Amelot** begehrt audienz so Jhme verwiliget undt ist mit 8 h[erren] nach altem bruch abgeholt worden¹¹

il assure l'inclination du Roy [**Ludwig XIV.**] pour la bonne union de la patrie, que les progres du Roy au Rhin [gegen Oesterreich] et en espagne et les bons succes qu'il espere encores du ...[?]¹² de son armée n'aboutissent, qu'a forcer l'opinatreté de Ses Ennemys, et pour conduire les choses a une ...[?]¹² iuste et advantageous paix et raisonnable.

[6.] Eodem aliud Zürich bringt die Steigerung ann der beschwerlichen Zols Steigerung Jm [Röm.] reich¹³

Die abgelessne schreiben aus dem Reyh [konkret von den beiden Ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, dem Bischof von Konstanz, Marquard Rudolf **Rodt von Bussmannshausen**, und dem Herzog des Herzogtums Württemberg, **Eberhard IV. Ludwig**]¹⁴ gebendt andt-wohrt auff die aus diesenhoffen [=Diessenhofen anlässlich der Tagsetzung der IV eidg. Orte: ZH, BS, SH und AP sowie der Stadt St. Gallen vom 3. Juni 1693]¹⁵ abgelessne schreiben [an die beiden obgenannten Fürsten sowie an Kaiser **Leopold I.** und den Markgrafen der Markgrafschaft Baden, **Ludwig Wilhelm I.**]¹⁶, dass dess Zohls Steigerung halben nichts mehr Zu Enderen, weilen solches mit guetheisen des Keyzers undt der Kreisständen beschehen

Ernst Ducre [?]¹⁷ der schwebischen Ständen receptor antwortet widerumb dem Stant Zürich, dass Er befelchet die Wahren Jnn arrest Zu behalten e[h]e der Neüen verordnung gemäss der Tarifa Tax nit wurde Entrichttet werden welte aber Lieber diser Execution Endthebt sein

N.ta [1.] Wohzuo werden Jhr fohrtgang der vermesenheit

2^{do} Erneute beschwerdt auff Jhrem grundt undt boden

3^{io} wie schwer er Zu remedieren, weilen mihr die Territorial fräffel also gedultig ubertragen

4^{to} hat man Jhnen die Waltstet [= die vier Waldstädte am Hochrhein] und V[order]österreichische länder vohr [dem] Undergang in consueto modo undt Praeter obligationem pacis hereditariae Erretet undt Volkh verwilliget

5.^{to} wass hat man mit Jhnen desswegen für Kösten undt ohngelegenheit gehabt

6.^{to} wass habendt die Evangelischen [=neugl.] ohrt Zue guetem dess reichs dise fürwehrende Zeith geleistet da Jezunder dise beschwerden meistens auff sie redondieren und ausfallen

Jst auff dess [Gesandten des Röm. Reichs, Franz Niklaus] Baron De **Neveu** ankunfft Eingestellt undt Ein Commission Zu Überlegung dess gescheffts der Meist Jnteressierten ohrt Erkhendt

[7.] Eodem Baron de Neveu schreibt¹⁸ das Er sich werde alhier Einfinden beklagt sich abermahlen über die Transgressionen [von in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen gegenüber Österreich], undt das vohn frankreich Zue ohnguetem dess Reichs die Neüwe Tarife Scaliert werde, da gleichwolen der[?]¹⁹ Krieg Dependenz vohn der Erbvereinigung seye, Undt Zuo frankreich die Zohls Steigerung 2 3 Mahl hoher ... gegen der Eidtgnoschafft ... seye.

Undt dero Liebkhosen nit weiter fürwehren werde als dass Er unser vohn Nothen haben, da unss dan Erfolgen werde wass mit vilen Exempeln uns vohrgestellt

Die Lobl. ohrt verbleibendt bey Jhren Vöriegen Erklerungen, Jnsonderheit [die Tagsatzungsgesandten des] abt[s von] St. Gallen, mit dem Zuthun, Es schikhe Got wass Er welle,

Jst aber auff dess H. Baron ankunfft Eingestellt

[8.] Eodem Jst vohn dem schädlichen Veichkauff²⁰ vohn frömbden [in den eidg. Orten], undt der Einheimbschen fürkauff für die frömbden anzug beschehen undt gut befunden dass den frömbden der Kauff an offentlichen Märchten nur solte verwilliget, Jm ubrigen alles abgeschlagen undt hinfüran ein ganze durchgehendte ordnung gemacht werden, Zug ist nit Jnstruiert Nimbt Es ad referendum

Es wehre auch die Meinung dass den Einheimbschen Mezgern, gegen den frömbden dass Zugrecht solte vohrbehalten werden, so aber abgehet

Besser scheint dass den frömbden bey den Stälen Zue kauffen verpotten wurde

Mittwüchen den 8 tag Julij 1693

[9.] Alle ohrt, ist anzug beschehen wegen Defension der waltsteten [=Waldstädte]²¹, die lobl. ohrt verblibendt Jedes bey Jhrer vohrgehenden Erklerung Schweyz undt Zug ledigklich bey dem treüwen auffsehen, welche Zue Keiner tädtlicher hilff verstehen Könen

[10.] Eodem Jst dass an schwabischen Kreissen Zue ablehnung der Neüwen Zohls Steigerung²² abgehende schreiben verlesen undt Per expressum abgeschikht worden

[11.] Eodem die 12 Ennertgebirgs Reg. ohrt [XIII Orte ausg. AP], Lugarus [=Locarno] schreibt an die Session dass die Grida der H Ehrengesandten wegen der aufflägen des guets²³ vohn Einer Communitet Undt der Anderen, da der aufflag auf die ganze Landtschafft gemacht, undt nach Proportion der güetern angelegt werden, habendt

die H Ehrengesandten umb bessere Kümblichkeit undt Richtigkeit vermeint dass der anlag undt stür wo Ein besizer vertheilte güeter Jnn unterschidenlichen Communiteten hetendt, Jenem Consul Under welchem die gueter Ligendt, soltendt bezalt werden, Jnn deme aber die Underthonen sich beschwert vohrgeben, weilen, die libri d'estimo oder aufflagsbuecher mit grosen Kosten undt verwirrung müessten Ernüweret undt auff Ein Neüwes Eingerichtet werden Sol den gesandten Zu Neüwer Jnformation undt Disposition uberlassen werden

[12.] Der Lugarneren früchten Kauff²⁴ Per Trata ab dem Meylendischen, findt man bedenklich offendtlich Vohn oberkheits wegen solchen den Underthanen Zue verwilligen, weilen die Pündtnus Jhnen den freyen feilen Kauff ohne beding Zuegibt, da hingegen Per Trata Jeder Meylender sakh oder Lucerner Müdt umb 44 Kreüzer gesteigeret, der Pündtnus dargegen schädlich Praejudiciert, die Underthanen gesteigeret, undt die Camer Zu Meylandt dardurch, ohnabenderlich bereiche[r]t wurde

dise der Underthanen angelegenheit ist dem [mail./span. Ambassadoren] H graffen [Carl Casatj [=Casati] Zue guetem recommendirt worden, gibt aber Jnn seinem dato abgelassnen schreiben schlechte hoffnung darzue

[13.] Eodem Herr [Johann Rudolf] **Sinner** [Tagsatzungsgesandter von Bern] bringt weiters an dass die Undermarch Zue Burgareto [richtig: im Wald Forcoretto in der Vogtei Locarno]²⁵ gegen Meylandt solte vohrgenomen werden

[14.] Eodem dass die gesandten widerumb wegen dess Zugrechts [der Gotteshäuser] Jnn dotne händt [in der Vogtei Lugano]²⁶ solledt Jnstruiert werden

[15.] Jtem ob die pfahrhöff die freyheit [=Kirchenasyll] Jnn den weltschen [=ennetbirgischen] Vogteyen [insbesondere in der Vogtei Lugano]²⁷ haben sollendt für die dötschläger Jn allen homicidijs, Casualibus praemeditatis undt dolosis bericht von h. bessler [von Uri] das der Unterscheidt der Privilegierten pfarhöffen auff undt ussert dem kirchoffen ligendt Zu machen

Jtem dass die freywillige dotschlagere nit mehr sollendt begnadet werden

[16.] Eodem Sollendt die H. Ehrengesandten Zue remedieren Jnstruiert werden umb das die Lauwiser [d.h. Lugano] den Pündtnern [=Bünden] den Zohl gesteigeret²⁸

Donstag den 9 Tag Julij 1693

[17.] Dato ist der abscheidts aufsaz [des Tagsatzungsschreibers? Johann Karl **Schindler**] für Künfftige Jnstruction uber den berg [d.h. auf die am 10. August 1693 beginnende Jahrrechnung in Lugano]²⁹ und

- die danach stattfindende Jahrrechnung in Locarno³⁰] den lobl. ohrten Zue Nachricht Zu Participiren abgelesen worden
- [18.] Eodem Jst Ein schreiben abgelesen worden an die Landtvogt Zu Lauwis [Johann Martin **Gasser**] undt Mendriss [=Mendrisio, Johann Kaspar **Dettling**] umb grundtliche berichts Erhaltung der daselbstigen [d.h. in der Vogtei Mendrisio v.a. von Leuten aus dem Herzogtum Mailand begangener] Territorialfräffel.³¹
- [19.] Eodem Ein Schreiben verlesen an H. vice Gubernatoren³² Zu Meylandt umb restablierung der Commertien undt Pündtsfrüchten [=Pensionen]
- [20.] Eodem die Lobl. ohrt beklagendt sich Jnsgesamt der ublen Tractamenten vohn seiten des [Röm.] Reichs³³[:] Steigerung des Zohls so auff 1'000'000 gl belaufft.³⁴ Territorial fräffel³⁵ abschlag der früchten undt Commercien³⁶ abschlag der Erbvereinung gelteren ohngerechte Confiscation viler Eidtgnosischen Waren, vohr deme gegen Zürich wegen löfflen, dismahlen gegen Basel da sie under dem vohrwandt Etwelicher ohnangebnen büechlenen[?]³⁷ vohn 6 Taler werth Ein Kaufsch[illing?] alle wahr Confisciert³⁸ Jtem Einem andern Bassler dass Kupffer Confisciert umb das Er solches Jnn dass bistumb Basel verkhaufft welches aber nit ussert die Eidtgnoschafft [insbesondere nicht nach Frankreich] verkhauffen sollen
- Schweiz Bern [neben Sinner vertreten durch Emanuel von **Graffenried**] schaffhausen [vertreten durch Tobias **Holländer von Berau** und Hans Konrad **Wepfer**, und] Stadt St Gallen [vertreten durch Tobias **Schobinger**] verbleibendt bey Jhrer gleich gegebenen Erklerung, undt alle ubrige ohrt bey den Jhrigen der Transgressionen halben Schaffhausen beklagt sich Jhrer mit Einem Territorialfräffel weggenommen Pferten
- Alle Lobl. ohrt lamentierendt Zürich undt Bern wegen Jhres Particular Jnteresses
- Lucern biss an [die Abtei?] St. Gallen sindt Jnn Starkhem resentment undt Empfindtlichkeit
- St Gallen abt, wil gerne auch die Erforderliche Nothwendigkeit gegen H Baron De Neveu berathschlagen helffen
- Stat St Gallen reclamiert hefftig
- [21.] Reflectio, wie Kann dass [Röm.] Reich Niderlandt [=span. Niederlande] der Erbverein Ein= hingegen den schwäbischen Kreis umb Jhrer Zols Tributun undt dessen Nuzbahrkheit ausschliesen
- [22.] Reflectio[:] warumb sollendt sie Unss die früchten Commertien undt Pündtsfrüchten abschlagen, undt wir hingegen Jnn der obligation verbleiben

- [23.] Reflect[io:] Lauth H Landtaman Spekhen [von Appenzell Inner rhoden] bericht Wirt diser schwere Zohl nit allein Jnn dem schwe-
bischen [Kreis] Jhrem vermuten nach Jnn den Erbverein nit be-
griffnen Kreis oder Zuo Weingarten und Gebertshoffen [=Gebraz-
hofen] und Ravenspurg [=Ravensburg] so ohndispütierlich Jnn öster-
reichischen Landten, undt dahero lauth H Landthofm[eister der Ab-
tei St. Gallen, von Thurn] Eigner bekhandtnus Ein Contrevention der
Erbverein
- [24.] Reflectio[:] Zug Probiert dass flandern Laut Ersten undt dri-
ten articuls der Erbverein³⁹ nit mit [der Freigrafschaft] burgundt
undt wie daselbige begriffen, weilen Es ganz ussgelassen, undt
[span.] Niderlandt eben so wol alss Burgundt Gegen unss Jnn der
Zohls befreyung und treüwer auffsehens pflicht verbunden were,
- [25.] Reflectio[:] H Landthoffm. [von Thurn der Abtei St. Gallen]
falt bey dass deme also, Es Gaudiere aber dess Privilegij undt
Pactis De non offendendo, Krafft Erbeinigungs beschlusses
R. ia wan die Tran[s]gressionen [von in franz. Diensten stehenden
eidg. Truppen] obligatoriae undt nit wilkürlich werendt wie sol-
ches Unserer altvorderen vilfeltige Praxis undt Exempel bescheinen
auch die abscheidt [u.a. der Tagsatzung der XIII Orte sambt Abtei
und Stadt St. Gallen sowie Biel vom 16. bis 25. April] De A.º 1673
[in Baden]⁴⁰ [u.a. der am 1. Juli 16]74 [in Baden begonnenen Jahr-
rechnung]⁴¹ [evtl. der am 30. Juni 16]75 [in Baden begonnenen
Jahrrechnung]⁴² [evtl. der Tagsatzung der XIII Orte vom 12. Juli
bis 21. August] 1656 [in Baden]⁴³ [16]57⁴⁴
- [26.] Eodem Nachmitag, H. Stathalter [und Tagsatzungsgesandter]
Steiner [von Zürich] Graffenriedt [von Bern], Balthasar [von Lu-
zern], bucher [von Obwalden], Zur Lauben [von Stadt und Amt Zug],
[Fridolin] **Zweifel** [von Glarus] holender [von Schaffhausen], spekh
[von Appenzell Innerrhoden], [Laurenz] **tanner** [von Appenzell Aus-
serrhoden] Ring [=Rinck von Baldenstein, von der Abtei St. Gal-
len], undt schobinger [von der Stadt St. Gallen]. Jnn dem verord-
neten auschuz⁴⁵ ist Lauth der Lobl. Sessions Erkhantnus Ein auff-
saz gemacht worden aller Beschwerden so wir vohnn seiten des
[Röm.] Reichs Erleiden⁴⁶, dem H. De Neuveu Ernsthaftt Zue repre-
sentieren.
Graffenriedt bringt Klegten wider frankreich Jnn Zohls Steigerun-
gen, wil dass man Einen wie den anderen halten, diss werde H Neveu
gegenwürfflich Einwerffen
- [27.] Reflectio[:] H Landtaman spekh [von Appenzell Innerrhoden]
meldet das disere Zohls Steigerung Zue underhalt der schwäbischen
Kriegs volkeren [welche gegen Frankreich im Krieg standen] ange-
sehen worden Jhrem vohrgeben nach Zur Defension dess schweyzer-
landts,

- [28.] *Reflectio[:]* Sindt wir dan so Ellendte Leüth worden, dass wir unss selbstn nit mehr Defendieren Können, sonder unss dem Reich Zue Tributarios machen müessen?
- [29.] Ein lobl. ausschuz findt guet dass alle Klegten undt beschwerden sollendt Zue Papir gesezt werden, Nebedt unsren Uralter[?] ⁴⁷ obligationen der Erbvereinten treüw geleisteten diensten, Morgens für die Session gebracht, undt Waruber den H Deputierten die Jnstruction an H Neveu solle gemacht werden
- [30.] Ring [von der Abtei St. Gallen] findt die Territorialfräffel Eine verlezung der Landsfürstlichen Sell undt alles auffzusezen Ehendter nach Zue geben
- [31.] Mein [Zurlaubens] Concluseum dise Zohls Steigerung seye Eine der Lobl. Eidtgnoschafft beschwerliche Neüwerung, welche den biss-härigen Erbvereinlichen undt alten Reichsgebräuchen undt herkhumenheiten und basslerischen Friden [von 1499, in welchem der Schwabenkrieg zwischen dem Schwäbischen Bund und Oesterreich einerseits und den eidg. Orten anderseits beigelegt wurde] widerlauffe undt dahero
- H. Baron [de Neveu] umb ablehnung undt remedur Ersuecht werde dass alles widerumb Jnn den alten Standt gesezt werde
- Freytag den 10 tag Julij 1693.
- [32.] Vohr Aller Lobl. ohrten wirdt die Vohn Unss H Baron De Neveu auffgesezte Proposition ⁴⁸ abgelesen, Placidiert, undt die Commission an H Baron durch H. Steiner [von Zürich], Graffenriedt [von Bern], Baltasar [von Luzern], Lussj [von Nidwalden], oberzunfftmeister [und Tagsatzungsgesandten von Basel, Johann Balthasar **Burckhardt**], und [von Thurn] Landthoffmeister [der Abtei St. Gallen] solle gebracht werden,
- [33.] *Reflect[io: Der obgenannte]* Landthoffm[eister] bekhent dass das schwabenlandt, wie an Jhme selbstn nit Jne der Erbverein begriffen, noch anhängig, warumb dann Flandren,
- [34.] Eodem fürst vohnn Basel [Bischof Johann Konrad von **Roggenbach**] schikht Ein Creditif ⁴⁹ auff den [Gesandten] H. landthofm[eister] des Bistums Basel, Franz Karl von] ligriz [=Ligerz], H. Canzler [Johann Heinrich] **schü[t]z [von Pfeilstadt]** und schultheis [von Baden, Kaspar Ludwig] Schnorpff [=Schnorf], so widerumb solle gebührendt beandtwohrtet werden. ⁵⁰
- [35.] [V] Catholische Regierende ohrt der Graffschafft Baden vohr Mitag Jn dem Capuciner Closter [Baden:]
[Der] H Landtvogt [der Grafschaft Baden, Johann Jakob] **B[randen-]berg** berichtet dass Zue würenlingen dach noch alles Catholisch, Ein Nambhaffter lechenhoff [des Jakob **Meyer** von dasselbst] Jnn Zürcherische handt uberfallen werde, wan das Lechen nit Zu vertheilen Erlaubt werde. Wan kein ander Mittel Zu Erfinden,

Mues Es nach Einmüetiger Meinung in Beneficium religionis Erlaubt werden.⁵¹

[36.] Jtem Zu ötweil Under dem [Krebs-]Bach [=Unterötwil, wo die in der Grafschaft Baden reg. Orte die hohe Gerichtsbarkeit und aber die Zürcher Familie **Meyer von Knonau** die Herrschaftsrechte innehatte] thundt die H. vohnn Zürich dem Landtvogt [der Grafschaft Baden] Jnn abstraffung der frytag brüchen Eintrag [- die Dorfgenossen hatten an Mariae Himmelfahrt, d.h. am 15. August 1692?, ge- heut -], soll alles für die algemeine Session geschlagen undt nach befin[d]lich dingen Deliberiert werden⁵²

[37.] Die oberkheitliche Wapen [am Kirchturm] Zue Weiningen [das zur Grafschaft Baden gehörte und eine Herrschaft der Abtei Einsiedeln war, welche jedoch an Johann **Meyer von Knonau** von Zürich verliehen war; die Stadt Zürich selber übte in Weiningen das Mannschaftsrecht aus -] so durch gethan sollendt wieder durch den fürsten Zu Einsidtlern [Abt Raphael **Gottrau**] ernüweret werden [- es ging um die Frage, ob am Kirchturm das Wapen Zürichs entfernt oder dann die Wapen aller VIII Alten Orte angebracht werden sollten -]⁵³

[38.] Eodem vohrmitag gibt [der] H Landtvogt [der Grafschaft Baden] B[randen]berg Rechnung⁵⁴[:]

Einnam an Kernen	53 Müdt
Haber	... ⁵⁵
Wein	5 Saum
Suma alles Einemens aus dem Urbario [der Grafschaft Baden] ohne die falgelter	640 lb
Jtem fahlgelt 1200 lb 10 ss	
sa Suma ^{rum} alles Einemens	9016 lb
Nta Vohn dess widerkheren [=Wiederkehr, aus der Grafschaft Baden?] bues so 250 taler verrechnet Er 425 lb Zalt uber abzug 12 Per Cento verbleibt	7914 [lb] 19 [ss]
Hingegen ausgeben	4942 [lb] 13 [ss] ⁵⁶
Verbleibt uber abzug uberig	3613 [lb] 5 [ss] 3 [a]
bringt Jedem lobl. [reg.] ohrt [so auch Zug]	451 [lb] 13 [ss] 10[?a] ⁵⁷

[39.] Eodem Bremgartner Apellations sachen⁵⁸ betr. hat Zürich, Luzern, Schweyz, undt Underwalden habendt die Apellationssachen under 50 Kr. wider Jhr Statrechts Einhalt nachgeben, Ubrige 4 [in der Grafschaft Baden reg.] ohrt [BE, UR, ZG, GL] verbleibendt bey Jhrem Statrecht undt hat Zug sein Jnstruction⁵⁹ dem abscheidt Einzurukhen befohlen ist auff Künfftige Jnstruction Jnn abscheidt genommen

[40.] Eodem [der] H Landtvogt [der Grafschaft Baden] b[randen]berg Begehrt Rhat ob Wohlen dess verstorbnen [aus Uri stammenden]

H [Meinrad Franz] Vohn **Roll** Zue Mellikhen [=Mellikon, wo er 24 Jahre gewohnt hatte und wo dessen Vater Jost von Roll vermutlich bis zum Tod 1672 Gerichtsherr war] guet der oberkheit [d.h. den VIII Alten in der Grafschaft Baden reg. Orten] der abzug gebühre Jst in abscheidt genommen⁶⁰,

Sambstag den 11 tag Julij 1693.

[41.] Die H ausschüz relatierendt uber Jhre an H de Neveu gehabte Commission⁶¹

1[.] h Baron [de Neveu] beklage sich nachmahlen der Transgressioenen [der in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen] halben undt begehre dass Jedess ohrt sich particulariter Erkleren solle.

2^{do} habe Er gewüsse Nachricht dass diss Jahrs 5000 Man Jnn frankreich recroutiert worden.

3.^{tio} Müesse sich der Keyser der Reichs Kraislichen Disposition selbsten Underwerffen Seyendt souverain. wolle gleichwol seine möglichste Officia für Unsere verlangende satisfaction beytragen Dess Jmpost oder Zohls Steigerung halben Seye Zwahr nit sein Thun undt da Er selbsten darby gewesen habe Er darwider geredt

4.^{to} Seyendt Einige wahren Confisciert worden darunder nit Contrebande gewesen, undt wan anderst Ein Kreuzer Könne bescheint werden, wolle Er für Jeden Ein dugaten Ersezen

5.^{to} Die Löffel seyendt Contrebande Weilen sie Zue St. Claude [durch Kupferschmiede?] gemacht undt mit betrug Jn das [Röm.] Reich gefüert worden

6.^{to} Die [Territorial-]Violation betreffendt habendt die Eidtgnossen mehr undt Jn specie Schaffhausen auff dem Reichsboden Violiert

7.^{mo} Man beklage sich wider die Keyserliche Jmpost Er wolle bescheinen, dass die franzosen solche 20 bis 30 Per Cento gesteigert

[42.] [Der] Landthofm[eister von Thurn, von der Abtei St. Gallen] sagt der früchten Pas werde [vom Röm. Reich] Erger gespert werden alss Jemahlen.

[43.] Baron de Neveu gibt ein Memorial⁶² under dem heütigen dato Ein dess Einhalts dass Er befelchet die Jenigen ohrten wuchentlichen Ein gwüsses quantum [Getreide], so vil man Entperen Könne, abfolgen Zue Lassen welche die Er[b]verein auffrichtig halten die nur Erheüschendte anzal ann Volkheren Jnn frankreich auch sonsten daselbsten nit Excedieren werdendt auch mit den recreuen

[44.] Basel [neben Johann Balthasar Burckhardt vertreten durch Andreas **Burckhardt**] berichtet dass so gefährlich wider die Unserige vohnn seithen dess Reichs gehandelt werde, das wan man bey Jhnen Keine Marchandise der Contrebande Zu finden man Jhnen Ein würkhlichen Eidt [zu]muete, das sie Durante advocatorio undt der ganzen

ver...ungs[?]⁶³ Zeith haro Einige Contrabanda Transigiert, wir solchen Eidt nit Thuen kan dan werden die waren via facti Confisciert

[45.] Conclusum[:] Jedes ohrt verbleibt Jn puncto Transgressionis bey seiner vohrgänger gethaner Erklerung
 [Der] Abt [von] St gallen habe sich auff Ein formb gegen den Keyser Erklert dass Er Kann undt wil die früchten vohn dahero beziehen, wer gleiches verlange soll gleiches Thuen
 Schlacht weitere Underredt mit dem Baron De Neveu Vohr Zürich undt Bern wil an schwäbischen Kreis schreiben
 Underwalden Nit [dem Wald], schlagt Ein vergleichs Mahnung vohr, dass man sich der Transgressionen halben Zue satisfaction allerseits H. Ministren Vereinbahren solte
 Wirdt guet befunden das Jedes bedadtlete ohrt wegen den Marchandise bey dem H Neveu seine Justificierende gegengründt anführen solle

Montag den 13 Tag Julij.

[46.] Dato ist Ein auschuz wie obverdeutet an H Baron De Neveu abgeordnet worden⁶⁴

...

[47.] H. Burger[meister] Escher [von Zürich] bringt vohr der 7 öhr-tischen Session [der VII im Thurgau reg. Orte – VIII Alte Orte ausg. BE:]
 [1.] dass seine Gn. H. [Bürgermeister und Rat] den Wyhrzischen abzug [in Bussnang]⁶⁵ nit nachsehen undt nachgeben Könnendt Jnn ansehung Ein[i]gs Exempel vohnn anfang der Turgeüwischen regierung [d.h. aus der Zeit nach der Eroberung des Thurgaus durch die eidg. Orte 1460] obhanden
 2^{do} seyendt die Predicanten [im Thurgau] nit wie Underthanen sonder wie andere officialen Zu achten
 begehrendt alss dass Es durch Einen Rechtsaz ausgefüert worden
 Lucern widerlegt Es Ein Privat Beamteter Eines Particular ohrts Können nit für Ein official undt denen gemeinen ambleüthen gleich Könnendt geachtet werden weilen sie nit vohn der gesambten ohrten Dependierendt
 [Stadt und Amt] Zug[:] der abzug ist Kein Landtfridtliche sach sonder Ein oberkheitlich regale welches vohnn dem Landtsfriden [von 1531 oder 1656?] Einige Dependenz hat
 Primo weilen der abzug Elter alss der Landtsfridt
 2.^{do} weilen diss oberkheitliche regale Ein Herschaft Undt nit Einige religions sach, da der Landsfriden aber dise gar nit sonder nur religions sachen Concerniert
 3^{tio} wirdt Lauth Zügerischen abscheids⁶⁶ [der Tagsatzung der VIII Alten in den Gemeinen Herrschaften reg. Orte vom 20. bis 24. Okto-

ber 1653⁶⁷ oder evtl. der Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte – VIII Alte Orte ausg. BE – vom 21. April 1681]⁶⁸ alles auch so gar Unsere geistlichen dem abzug underwürffig, wie könenndt dan die Praedicanten desen Eximiert sein oder Eximiert ohne Ein Jus Exemptionis welches anderst nit alss Mit der Mehren lobl. ohrt Stim Kone Produciert werden, wie die priesterschaft [=Geistlichkeit] Jnn Underen freyen Embteren die lobl. ohrt sindt alle Einhellig H. ... Escher widerredt wan man den abzug uber dargeschlagnes recht disen abzug beziechen solt, werde Es vohnn seithen Zürich für Ein gewalt that geachtet undt wo Es disse wuchen geschehen solte, sie Künfftige wuchen repressalien für die handt gegen den Praelaten [wohl der Komtur der Kommende Tobel, Karl Philipp, Graf von **Freitag**, der Inhaber der Kollatur in Bussnang, gemeint] Nemen wurdendt

Die lobl. Catholischen ohrt sindt resolviert das diser solle bezogen undt künfftiger Zeit solcher alwegen vohn ligennten güetern Schultzinsbrieffen undt Zinssbahren Obligationen solle gnomen werden

Zürich verlangt dass man Jhren antheil Jnn der Canzley ligen Lasse, dessen man wol Zufriden

N.^{ta} der Landsfriden vermag dass Ein religion den access Zu der andern Jnn die Kirchen habe

Sontag den 19. Julij berichtet H. schulthes Dürler [von Luzern] die Catholische ohrt das Zürich auff Jhrer vorigen Declaration bestehe, wann Man den abzug beziehe, werdendt sie die represalien brauchen

[48.] Eodem Nachmitag Legt H. Veter Landtvogt [im Thurgau, Heinrich Franz] **Reding** vohr den 10 Lobl. ohrtten [d.h. vor den VII im Thurgau reg. Orten sowie den am Hochgericht im Thurgau teilhabenden Orten BE, FR, SO] sein Malefiz Rechnung⁶⁹ ab

Belauft sich dass Einnemen S. ^a	2029 fl ⁷⁰	
Hingegen ist dass ausgeben	1709 ⁷⁰	
verbleibt uber abzug Uberig	320	4 bz
bringt Jedem Lobl. ohrt [so auch Zug]	32	14 bz

Die Lobl. ohrt forderendt die amt Leüth Jnn dem bericht wie sich Einer undt ander verhalten

Die 3 [obgenannten] Stät beschwerendt sich der oberkeitlichen Mäntlen undt des schlos Gebäuws [in Frauenfeld] Kösten so doch nach alten herkhumen verrechnet worden⁷¹

Jtem dass sie vohnn den Lehen, Kastenvogtey Steuern Zohls befreyung aussgeschlossen undt vohnn den Apellation auch Ein Zeit lang ausgeschlossen gewesen,

[49.] Eodem Legt Er die 7 ohrtische Rechnung⁷² ab.

Belauft sich des Einemens	1480 fl 13 bz ⁷³
---------------------------	-----------------------------

Hingegen dass ausgeben	992 fl 2 bz ⁷³
Verbleibt uber abzug uberig	488 fl 22 bz
Bringt jedem Lobl. Ohrt	69 fl 12 bz

N.^{ta} Die Nidergerichtliche Buesen darvohn der Hohen oberkeiten den halben theil beziechen, Werdendt Erst Künfftig Jahr [1694] für Baden verrechnen

Der bischoff vohn Constanz undt [der] Landshaubtman [im Thurgau, Sebastian Ludwig] von **Beroldingen** [bischöflich-konstanzischer Obervogt der Stadt Bischofszell] weigerendt sich den halben theil [der Bussen aus den altstiftisch-konstanzischen Herrschaften Güttingen und Schönenberg] Zu lifferen⁷⁴.

[Der] Landtweibel [im Thurgau, Karl Ludwig **Engel**] berichtet das Etwelche gerichtsh[erren daselbst] Jnn Jhrer abwesenheit obervögt sezen die mit dem Eidt nit beygethonn Turgeüw Zue Einer Steür nach Man[n]enbach habendt Ury, schweyz Underwalden undt Zug dem landvogt für Jedes Lobl. ohrt 12 taler Zue bezahlen

Zinstag den 14 tag Julij

[50.] Jnn der [V] Catholischen Türgeuws Regierenden ohrten Session da vohr mitag uber die Landtsfriedtliche Streit sachen Discuriert Zürich aber wegen wyhrzischen abzug⁷⁵ mit ubrigen ohnpahrteyschen ohrten auch Particulariter Conferiert.

Jst Zu Unss abgeordnet worden H. Sekhel[meister] Sinner [von Bern] undt H Landtshoffm[eister] Zum Turn [von der Abtei St. Gallen] die Representierendt die Nichtigkeit dess Wyhrzischen abzugs die weitleüffigkeit so daruss Endtstehen undt Endtlichen auch auff Sie die ohnpartheyschen ohrt redondieren Könnte, mit fründtlichem Ersuchen dass man vohrbiegen undt Zue gütlicher vermittlung verstehen wolte, damit nach anscheinender gueter Disposition Völglich auch ubbrige Landtsfridliche Streit sachen Zu guetem möchtendt verleitet werden

auff diss hin ist H schultheis Dürler [von Luzern] undt Landtaman Lussj [von Nidwalden] an die ohnparteysche ohrt abgeschikht worden, mit dem befelch dass Unsere sachen also heiter begründet undt würckhlich befelchet befindendt den abzug Zu beziehen Jnn absehung man Jhnen sonsten sehr vil Deferiert, mit dem Ersuchen, dass man Unss nichts weiters Zu sezen, sonder Zürich Zur Rhue undt abweisen wolle, mit hin ist resentiert undt wider Zürich widersprochen, dass wir den Pündten undt verträgen hierdurch Einigerley weiss nit widerhandtlet.

[51.] Eodem ... [Nachmittag:]

H schultheiss Dürler [von Luzern] Proponiert, dass H Steiner [von Zürich] uber die vohrgeloffne verhandtlung [über den wirzischen Abzug]⁷⁵ Jhme Jnsinuiert, dass man möchte vohn Unser Replica Eine

*Copia Eingeben undt wie solches Zue Einer Mediation, undt Ein-
völglich Zue schädttlicher Consequenz gereichen Möchte, der Maiora
Jst solches abgeschlagen,
hieruber sindt die lobliche ohrt Lucern, Ury, Schwyz Underwalden,
undt glarus Einhellig dass der abzug vohn ligennten güeteren Zinss
undt schultbrieffen*

*Die Praedicanten den abzug lauth Verndrigen abscheids [der obge-
nannten am 6. Juli 1692 in Baden begonnenen Jahrrechnung]⁷⁶ solle
bezogen werden,*

*Zug verblibt ledigklich bey verndrigem abscheids schlus so dem
landtsch[reiber der Grafschaft Baden, Johann Karl **Schindler**] be-
fohlen dem abscheidt Einzueverleiben.*

Eodem

*[52.] H. Praelat vohn fischingen [Abt Franz I. **Troger**] dankhet umb
unsern Einschlag wegen der herrschafft Tanneg[g] Seye glücklich
aussgefallen [- es ging um das umstrittene Zugrecht bezüglich Mos-
nang, das die Abtei St. Gallen beansprucht hatte; Mosnang war aber
als Bestandteil der Herrschaft Tannegg 1693 vom Bistum Konstanz an
die Abtei Fischingen übergegangen]⁷⁷*

*[53.] Eodem [Der Ober-]Vogt ... [der Herrschaft] Weinfelden [Hans
Konrad **Werdmüller** beklagt sich dass man Jhme Zu Costanz [=Kon-
stanz] 21 Müt daselbsten Erkauffte früchten ohn alle Ursach hinweg
genommen, Jst für [den Gesandten des Röm. Reichs] H Neveu verwisen
der an Jeden Kreuzer Ein dugaten Zu Ersezen anerbotten⁷⁸*

Mitwuchen den 15 Tag Julij.

*[54.] Die H. Deputierten relatierendt über Jhre an h Baron De Neveu
gehabte Commission Einhalts⁷⁹*

*Man solle Jhme die Beschwerden Jnn geschriffte Eingeben, wass Vohnn
Jhme Jmmmediate Dependiere wolle Er remedieren Undt seine officia
Nachtrukhlich beytragen*

*gleichwolen seye Er kein agent der Kauffleüthen Undt wass Er alda
rede, Protestiere Er dass Es den h Ehrengesandten Zu respect be-
schehe*

*Das Monstrum der Tarife verhoffe Er dahin Zue verleiten dass sol-
che abgethan werdt*

*Ersueche hingegen Eine Lobl. Eidtgnoschafft werde disen gueten
Keyserlichen Sincerationen auch auffrichtig Endtsprechen ..., mit
Einer austrukhenlich= undt specificierlichen Erklerung uber die
Transgressionen*

*Es scheidt alss wan Er Einer Eidtgnoschafft hierdurch grosse Sa-
tisfaction gebe, da gleich wolen sein anerbieten nur der gebühr
undt billikheit gemäss undt Mehrers das Privatim alss Generale be-
rüerd*

Zug findt solches nit gnuegsam sonder Nothwendig dass man diss

ohrts mehrers auff dass gemeine alss Particular Jnteresse sehen solle, undt dahin Trachten, dass der Erbvereinigungs Tractat Treüwlich gehalten, Zue Volg dessen dass freye Commercium undt Transit der früchten wider umb geöffnet, undt wol so vilfeltige Territorial fräffel Satisfaction gegeben werde,
 [Der] Landthoffmeister [der Abtei St. Gallen] vermeint man solte Ein Deputatschafft an [den] Keyserlichen Hoff abgehen lassen, dise werde gar vil mehr Effectuieren alss die officia dess Ministri Jtem frankreich lasse den feilen Kauff auch nit Zue Wil auch dass man sich Jn Puncto Transgressionis welches dass Essentiale, vereinbahren solte
 Underwalden ob- undt Nit [dem Wald], Lucern, Glarus [und] schaffhusen gebent beyfahl, Ubrige ohrt findendt Mühe undt arbeit vergeblich

...

[55.] H. landtvogt [Niklaus III.] Jten [=Iten] legt die R[h]eintaler Rechnung⁸⁰ ab

Bringt dass Einnemen 901 fl. 50 kr⁸¹

Hingegen dass ausgeben 1125 fl 48 kr⁸¹

Über abzug verbleibt Überig ...⁸²

... Jst Man vohn lobl. [reg. VIII] ohrten [ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP] ... [schuldig] 224 fl.

[56.] Rheintal

Den ambtleüthen [dem Landvogt und dem Landschreiber Emanuel **Bessler**] ist aufferlegt undt Jnungiirt nachzuoschlagen, ob Rheinegg [=Rheineck] des abzugs mit authentice befreyhet seye⁸³,

[57.] Eodem, Jn diser Rheintalischen Session Jst vohn H [Johann Karl] bessler [von Uri] anzug gemacht dass den nit Seshafften undt Neuw angenommen burgeren und landtleüthen, die recreuen [=Werbungen] Jnn gemeinen Herschafften lauth abscheiden abgeschlagen sein sollen⁸⁴

Zug ist nit Jnstruiert verbleibt desswegen bey den abscheids schlüssen

Sindt aberkhent auch Jnn den Kleinen Stetlenen [in den Gemeinen Herrschaften] welche der verordnung auch geleben sollendt undt vohn landtvögten oder andern ambtleüthen widerhandtlet wurde, soll 100 dugaten bues verfallen sein,

Undt Jst daruber Ein Neüw Mandat Erkhendt

[58.] Eodem Jn der Streitigkheit des [Hans] biringers [richtig: **Spirig**] undt [Jakob] Zelnwegers [=Zellweger] aus dem Rheintal Endgegen H. oberst [Andreas] **brü[g]gers** Seel. [von Maienfeld] Erben⁸⁵ welche Jhnen wegen Einer 4000 gl wertigen gült Jhre Zwey Rieter als Einverleibte Underpfandt anzuebringen suechen

Donstag den 16 tag Julij 1693[:]

[59.] Vohrmitag wahr ich [Zurlauben] nit Jnn der algemeinen Session, Undt aber ist das Memorial an H Baron De Neveu⁸⁶ verlesen worden Einhalts dass wir bey vorigen Erklerungen der Transgressionen halben verbleiben, mit resentment der Violation undt Ernstlichem begehren dass der freye feile Kauff undt anderes Lauth der Erbverein widerumb geöffnet undt wider Jnn alten Standt gerichtet werde

[60.] Die Gonzenbachen [d.h. die neugl. Familie **Gonzenbach**] Jn Turgeüw begehrendt dass Jnn Ihrer lutherischen Capelle daselbsten [in ihrem Schloss in Hauptwil – Kaspar **Gonzenbach** war Gerichtsherr von Hauptwil und Erbauer der Kappelle im Schloss –] Mochtendt getaufft undt begraben werden Ihre eigne Kinder undt nit mehr nach Bischoffzell [=Bischofszell, wohin Hauptwil pfarrgenössig war] ubertragen werden wir sindt Zwahr nit Jnstruiert aber allerohrt Einhellig Zuelässlich befunden⁸⁷

Fritag den 16. Tag Julij 1693⁸⁸

[61.] Turgouws siben [reg.] ohrt[:]
gemeindt altnaw [=Altnau] gegen den Hoffjüngerer [im Oberhof] daselbsten [dessen Herrschaft der Dompropstei des Bistums Konstanz gehörte] gegen den beysässen welche hoffjünger vohr disere daselbsten die gerichtsherlikheit gehabt undt die beysassen Ihrer Underthanen gewesen betreffendt die besazung der ammanschaft [im Oberhof] welche die hoffjunger allein begehrendt, verbleibt bey H. landtvogts Urtel dass auch die obstandte beysessen vohn dem hoffjünger **Weber**⁸⁹ dessen Vehig sein sollendt, quia Partus sequitur ventrem die Leigeigenschafft nach dem Türgeüwischen Landtrecht,⁹⁰

[62.] Eodem Margaretha wi[p]fin [=Wipf, von Iselisberg] aus dem Turgeüw Zueredungen fr[au] Barbara schweseren [=Schweser, von Stein am Rhein?] betreffendt 50 gl Kösten Jnn welche dise Lestere Condemniert worden weilen sie die wüpfen [=Wipf] Eines Ehebruchs Mit Ihrem Man Sell. vohr H landtvogt [im Thurgau, Johann Ulrich] büntener [=Püntener] beklagt, Er [in Frauenfeld?] getürnt undt fast an die Tortur gebracht, aber nichts beweisen können, ist die Schweserin Nebendt Einem stuken gelt Jnn abtrag 5 fl Kösten Erkhendt, undt drey Taler an ieszige⁹¹

Fritag den 16. tag [wohl richtig: 17.] Julij [1693:]

[62a.] Der Müller **Albrecht** von Eglisshoffen [=Egelshofen] umb das Er die frucht mit gersten verfeltzt, die früchten ausert landts alles Lauth Kuntschafftssaussag verführt undt daruber vohn H Veter Landtvogt Reding mit 600 fl belegt worden, Er aber dass Apellations Termin Jnn 19 wuchen versaumbt Jst Erkhandt⁹²

[63.] Zechen Turgeüws Regierendte ohrt [d.h. die VII daselbst reg. Orte – VIII Alte Orte ausg. BE – sowie die am Hochgericht teilhabenden Orte BE, FR und SO] Jnn der Appellations sach dess h. [Le-

onhard] **Labhardts** undt [Christoph] Beüteren [=Beuther, beide von Konstanz]⁹³ wegen verteürung der früchten undt verkauffung ausert Landts,

Wirdt vohnn dem H. Landtvogt [im Thurgau] durch den Proces[s] mit Ehrlichen Kundtschafften bescheint darwider Einige Exception

1.º Dass Zue Eggen [einer Herrschaft der Stadt Konstanz] schlechte fruchten ausgegeben hingegen die bessere aussert Landts verkauft

2.º Dasselbsten den Jnwohnern die früchten Eintweders völlig abgeschlagen oder sich Endtschuldiget dass Keine Neüwe früchten obhanden, damit die frucht Jm höherem preis alss Per 4 fl dass viertel Jnn dem Landt undt darus Kontendt verhandtlet werden

3^t[i]º wirdt bescheint dass die früchten vilfeltig ... ausert Landts verkaufft worden Zue grosem Mangel Wehemuet undt oppressi-
oenn der Underthonen, welche offentlichen ach und wehe schreyen, undt also dise offne Klag nur Kein weiteren Proces oder Zeügsame Erfordert hete, undt also sein verhandtlung lobl. undt Notwendig gewesen, undt billich soll beschirmt werden

3.^{ti}º [!] dass der Canzley verwalter [der Landschreiber-Substitut des Thurgaus?] H Landtvogt betadtlet, als hete Er die Kundtschafften suborniert mit Eiffer sententiert undt ...⁹⁴ Zue verwilligung genommen, sol daruber umb sein reparation berathschlaget werden H. Sinner Ziecht an die fähler bestehendt Theils Zue verteürung der früchten, undt ubersehung dess landtvogts Pots, seye Ein Civil sach.

Zug haltet Es auch dafür weilen dass Erstere Delictum a causa civili Emptionis undt Venditionis das andere vohnn dess Landtvogts 7ohrtischen verpot abfliese, dahero Protestiert das die Judicatur hieruber die lobl. 3 Steten [BE, FR und SO] nit gebühre Eben so wenig als der vohr Einem Jahr wider H Landtvogt Puntener [anlässlich der obgenannten, am 6. Juli 1692 in Baden begonnenen Jahrrechnung] angesetzte Particular Tribunal⁹⁵, befiehlt Es den abscheidt bey Zuerukhen sambt Schwyz, Ury underwalden Bern referiert sich auff den 1655 vertrag⁹⁶ der vervolgt das sie bey den Malefiz Apellationen sizen Mögen, dis Seye Jnn der Malefiz Rechnung einverleibt der kosten halben, Zürich Lucern gibt nachen Glarus Undt ...⁹⁷

[64.] Herr Landvogt [der Freien Ämter, Johann Martin] Schwyzer [=Schwytzer von Buonas] legt Frytag den 16 [wohl richtig: 17.] July die Rechnung⁹⁸ ab

Undt belauft sich dess Einnemens 4196 lb.⁹⁹

Hingegen ist dass ausgegeben 3425 lb. 15 ss¹⁰⁰

Über abzug restiert 772 lb. 16 ss

verbleibt Jedem [der VII in den Freien

Ämtern reg.] Lobl. ohrt [- VIII Alte Orte
ausg. BE -] Ubrig

97 lb. 5 ss

Sambstag den 18. Julij[:]

[65.] Vohrmitag ist wegen Rheintalischer Communella¹⁰¹ Delibieriert worden, dass die rationes pro undt Contra Zue Papir verfasst undt dem abscheidt beygerukht werde, bey disem Congres wahr ich nit wegen meines sohns dotfahls [- am 12. Juli 1693 war Zurlaubens Sohn **Beat Plazidus Kaspar Josef** Zurlauben in seinem 8. Lebensjahr verstorben -] undt ohnpässlikheit

[66.] Eodem

Jst des Baron De Neveus Neüe Memorial¹⁰² verlesen worden Jnn dem alten Einhalt der Transgressionen Lauth des 1663 französischen Pundts, undt abstellung der findtatligkheiten auff Erfolg werde er den früchten genus[s] abfolgen Lassen
Seye aber nit gnueg dass Etwelche lobl. ohrt nit nur nit Transgressionen, sonder das sie die Transgredieren auch darvohn abhalten sollendt Weilen alle gleich der Erbverein Einverleibt wo dises geschehe werde der früchten undt Zohls halben remediert werden, widriges fals Könnte anders darus folgen

...

[67.] Jst der Mellinger handel uff seithen der Räthen Eines undt der burgern andern Theils¹⁰³, betreffendt der burgern undt gros Rhats Klegten so wider Jhren Burger- oder also genandten Colaturbrief [richtig: Collateral- oder Collaty-Brief von] 1625¹⁰⁴ Jnn Unterschiedenlichen Puncten bestehet und vohn dem Rhat widerhandlet worden, soll allerseits durch eine Deputatschaft ... berathen[?]¹⁰⁵ werden, undt halbe [franz.] Pention in [den Stadt]schaz

[68.] Eodem [der Gerichts-]H[err der Herrschaft] ... bernauw [=Bernau, Franz Ludwig von **Roll**] begehrt dass Siner Rechtsamme [bezüglich der Marchen] dem ... Urbar [der Grafschaft Baden] Einverleibt werden¹⁰⁶ ist dem oberamt uberlassen, Zue vohr alle originalien aber gar Exact Zue Untersuechen

Sontag den 19. Julij

[69.] alle Catholische ohrt mit abt St Gallen Jnn dem Capuciner Closter [in Baden] nachmitag versambt wegen der freyburg= undt Berner gescheffts [- ein Hauptmann von Freiburg war in dem Bern und Freiburg gemeinsam gehörenden Amt Schwarzenburg von den Bernern gehindert worden, Werbungen für Frankreich vorzunehmen -]¹⁰⁷, befindendt die lobl. ohrt auff Jhren Erholten Rhat guet, dass sie vohn selbsten sich vereinbahren möchtendt, da man urpietig wehre an [Schultheiss und Rat der] Stadt Bern, Unsere beyschriben abgehen zu Lassen, undt darnebendt an beytragung unseren gueten officien nichts Ermanglen Lassen wurdendt

Wirdt guet befunden mit dem Standt[?]¹⁰⁸ Bern?] Praeliminariter Zue Reden Namens ... [der] Lobl. Catholischen ohrten

Montag den 20 Julij

[70.] Erstatet die Deputatschafft an H. Neveu die relation undt wirdt das Memorial¹⁰⁹ widerumb abgelesen
Vide fol[io] Antecedens, dem noch mündtlich beygerukht man stelle Jhme ein fass mit löfflen vohr, Er habe dargegen ganze Bataillonen vohr Zuwenden die die schweyzer Jnn [den span.] Niderlandt Unnüz gemacht

Jedes lobl. ohrt verbleibt bey seiner vorigen Erkhlerung
Bern Underwalden nit [dem Wald], schaffhausen abt undt Stadt St Gallen weltendt Ein auschuz ordntnen

[71.] [Der] Landthoffm[eister der Abtei St. Gallen, von Thurn] Klagt mechtig über die überschwettliche recreuen Jm Turgeüw dess [Johann Baptist?] vohn **Salis** [Oberst in franz. Diensten] undt anderen Zug wil das wier selbsten auch gedeylikheit der remedierungs Mitlen Trachten sollendt, Lucern halb Ury Schweyz gibt beyfaal, Sol Ein Proiect gemacht undt Morgens widerumb verlesen werden,

...

[72.] Nachmitag wirdt vohn fürsten vohnn Constanz [Bischof Rodt von Bussmannshausen] Ein Creditif¹¹⁰ auf h. Landshaubtm[ann im Thurgau und bischöflich-konstanzischer Rat, Sebastian Ludwig] vohn beroldingen verlesen, undt Er durch den Landt[vogt im Thurgau, Heinrich Franz Reding] und undervogt Zur audienz abgeholt undt [im Tagsatzungssaal] Unden her Jnn den lesten sessel gesezt worden. Propoziert Nebendt den Curialien

1[.] dass H. landtvogt Reding Ein Mandat ussgehen Lassen dass die gerichtsh[erren] die abrichtung der fählbahren undt buesen Jn loco der Herschafft undt nit ausert der Landtvogtey Turgeüw (wie Jnn Constanz und Richenau [=Reichenau] vilfeltig beschehen) vornemen sollendt

2.^{do} Dass umb Kauff undt Märchten die Rechtsfertigung nit Jn loco wo sie getroffen, beschehen, sonder der beklagte wo Ehr mit für undt Liecht sässhafft den Eidtgnosischen Rechten gemäss söle besuecht werden, Jst Jnn abscheidt ad referendum genommen, undt Er mit Einem recreditif wider umb Endtlassen

Daruber den Ambtleüthen undt den fürsten auff oberkheitliche ratification uberlassen¹¹¹

...

[73.] Jst uber dess [Hartmann] tieffentalers [=Tiefentaler] handel [=Weissenbach- und Tiefentalerhandel in Bremgarten]¹¹² Erleüterung uber die Bremgartische Erkhantnus gemacht darzue Jhnen an die Stat Bremgarten wegen den Kosten dem Einiger [von Bremgarten] Hans Jakob Hueber [=Huber] wegen der Maten Ein Citation Erlaubt, undt da

sie aller seits Jn Contradictorio Erschienen daruber Erkhendt dass alles lauth bremgartischen abscheidts [d.h. der Tagsatzung der XII Orte – XIII ausg. AP – vom 6. April 1693 in Bremgarten]¹¹³ Eine usgemachte sach sein undt verbleiben solle den Bremgartern die Praetentierete umbkhosten gegen Tieffentaler abgesprochen undt das der Einiger Hueber das Capital mit Zins nacher Zürich Jhn integro Erstaten sollen

[74.] Apellation wider h Landtvogt [der Grafschaft Baden, Johann Jakob] B[randen]berg hans Adam **Müller** ...[?]¹¹⁴ Müller vohn degerfelden [=Tegerfelden] beklagt sich dass Er vohn H Landtvogt umb 100 taler undt Ehr undt gewehr gestrafft

[1.] von haber Mel 2 lohn

Vohn Einem Muet Ein vierlig

[2.] Die Türen beschlossen die Kunden nit wollen dabey lassen wan Etwas für gewesen behalten

3. Verkundten Jn obiger formb zusamengmahlen[?]^{114, 115}

[75.] Apellation

Hans Jagli **Müller** vohn lengnauw [=Lengnau] mit sambt seiner frauen beklagendt sich wider den landtvogt b[randen]berg das Er des sohn ...[?]¹¹⁶ muesen wegen Eines angrifs[?]¹¹⁶ an hüten mel Erbs bonen[?] ankhen, 181 fl bezahlen Muesen, So die bues würkhlich verrechnet ist darbey verblieben, undt beyde[?] Man undt frauw Jnn thurn [d.h. wohl ins Gefängnis in Baden] Erkhendt¹¹⁷

[76.] Apellation, Hans Melcher **Keller** [aus der Grafschaft Baden?] ist umb

Wirfft seine gemachte Theilung auff

Zinstag den 21 Julij

[77.] H Landtvogt [der Grafschaft Sargans, Hans] Wipfflin [=Wipfli] gibt die Sarganser Rechnung¹¹⁸

undt ist dass Einemen 4496 lb 1 ss¹¹⁹

Dass ausgeben 2216 lb 4¹¹⁹

Restiert uber abzug 1771 lb 17

Bringt Jedem [der VII] lobl. ohrt [- VIII Alte

Orte ausg. BE -] 250 lb 5 ss

Die Rechnung ist Jhme dato abgeno[mme]n undt daruber [der neue] H Landtvogt [Josef Anton] **Reding** Jnn die Huldigung aufgenommen worden

[78.] Lauth H Landtschreibers [der Grafschaft Sargans, Jakob **Gallati**] bericht wil H Vohnn Greblandt [d.h. der Gerichtsherr der Herrschaft Gräpplang, Fridolin **Tschudi**] Erziehen Jnn seiner Herrschafft die fündelkindt¹²⁰ umb Nuz undt schaden, ad referendum

[79.] Die von Nidervaz [=Untervaz] habendt auff dem Waldtboden

[=Waldbodenalp – bezüglich dieser standen Untervaz und die Abtei Pfäfers im Streit -]¹²¹ dass Dominium undt Utile Cediert Jst Richtig biss an die Kösten undt 1000 gl bues so [der] H. h Landtvogt

[der Grafschaft Sargans, Johann Arnold] **Heiman**[n 1683]¹²² angelegt undt 2000 lb Kösten sol dem fürsten [d.h. dem Abt von Pfäfers, Bonifaz I. **Tschopp**] Umb Bericht Zu geschriben werden, damit man sich umb die bues undt kösten Zu erholen wüsse

[80.] [Die] Kinder Theilung [soll in Walenstadt gleich wie in Wartau vorgenommen werden:] ist ad referendum genommen undt hete man die Meinung dass die aus der Stat Jn dass Landt heüraten den hohen oberkeiten, die ... [aus?] dem Landt Jnn die Stat der Stat fällig sein solte¹²³

H [Landvogt] Wipfflin begehrt Ein steür, ist ad referendum genommen

...

[81.] Die¹²⁴ 3 [am Hochgericht im Thurgau teilhabenden] Stäten [BE, FR, SO] begehrendt dass Jhr Memorial¹²⁵ dem Abscheidt solle Einverleibt werden

Zürich ist auff Jhrer seiten, Lucern falt zue übrigen 6 [im Thurgau regierenden] Orten undt bringt das A.^o [16]87 heiter vohrbehalten da der handel [anlässlich der am 6. Juli dieses Jahres in Baden begonnenen Jahrrechnung]¹²⁶ Disputiert worden das Jhnen mehr nit alss der beysiz Zue Malefizsachen gebühre¹²⁷

H balthasar [von Luzern] die Manschafft gehöre den 7 ohrten undt weilen disere Rumishornische [=Romanshorn betreffende] bues vohnn einem aufstandt her Rüere, gehöre auch die Judicatur den 7 ohrten. Zug Find das gar nichts uber dess Landtvogt[s] Judicaturen der 3 Stat haben, weilen Er unss[?]¹²⁸ aus den 7 ohrten, undt dan mit Eidt beygethan,

2.^{do} wurdendt sie Jhnen Mehr Juris beeignen[?]¹²⁸ als die 7 ohrten selbstn habendt, wan sie Jhre Landtvögt Straffen Köntendt, da die 7 ohrten Kein gegen Recht haben, unndt Jhre Landtvögt nit Straffen Köndtendt weilen sie Keine habendt

Wirdt guet befunden Es ad referendum Zu Nemen undt auff Ein Expresse tagleistung Zu schlagen [- dieses Traktandum sollte dann wieder an der am 4. Juli 1694 in Baden beginnenden Jahrrechnung erörtert werden -]¹²⁹

...

[82.] Zechen¹³⁰ Turgeus Regierendte ohrten [d.h. die VII daselbst reg. Orte sowie die drei am Hochgericht teilhabenden Orte BE, FR, SO]¹³¹ [1.] H burgerm[eister Escher, von Zürich] bringt an dass h Landtvogt [Heinrich Franz] Reding, dess H Rhatsh[errn der Stadt Bischofszell, David oder eventuell Sebastian Josef] Bridtlern [=Bridler]¹³² Mit Zween schwösteren verubten bluetschandt hinderugs der amtleüten abgemacht undt die bues seinem vohrgeben nach Jnn 600 fl adjustiert, undt darvohnn undter verdekhtem Titul für die bues 333 gl verrechnet¹³³

2^{do} Zue Rumishorn [=Romanshorn] da der Nachrichten [=Scharfrichter von Frauenfeld, Johann **Mengis**] Ein Körper hinweg Thun Müessen¹³⁴ undt grose ohnordnungen underlassen habe Er 1500 fl bues angelegt, Erstlichen solche Jnn 600 taler Erst auff künfftigen wie nacht Zu bezahlen accordiert wirdt beschuldiget alss wan Es auff gefahr beschehen were

auf dass Erstere Zeüget Er dass die Ehren[gesandten?] Zu verschonen solches beschehen seye undt Er Kein Haller uber obige 600 fl Empfangen

ad Secundum habe Er Es nit anderst verglichen können

hat sich wol Endtschuldiget

NB Glarus Protestiert auch wider der 3 Steten Vernderige verhandlung undt Straff das si uber den Landtvogt [im Thurgau] nit Urtheilen sollen, wol mögendt sie uber die Jnn Jhre Rechnung fallende Klegten Zue verhör den beysiz haben

Die 3 stäth Protestierendt auch darwider¹³⁵

Mitwuchen den 22 Tag Julij[:]

[83.] alle ohrt[:]

H Sinner [von Bern], lussy [von Nidwalden] holender [von Schaffhausen] undt La Tour [=von Thurn, von der Abtei St. Gallen] Erstatendt bericht Jhrer gestrigen verrichtung undt ablesung dess auffgesetzten Memorials¹³⁶ welche vohrstelt dass Er [der Gesandte des Röm. Reiches, Baron von Neveu] die Transgressionen gar Zue hoch congeriere undt auffneme da man allen Ernst für solche abschaffung vohrkheret Masen vil officier [den franz.] dienst quittiert, andere gestrafft andere aber betreüwet worden; andere aber hatendt gar nit gefelt, alss dass nur wenige Compagnien, die offensif gehen möchtendt; wol aber Ein groses Corpus vohn Pündtneren Wallisern undt andern Nationen sich befinde, die nit vohn unss Dependierendt

Wegen der recreuen seye Ein Moderation gmacht also weilen man die Erbverein treüwlich gehalten Ersueche man Jhne gleicher gestalten dass die selbe auch aufrichtig gehalten der Pass des Commercium undt Transit der früchten geufnet[?]¹³⁷, die beschwerliche Neüwe Zohls Steigerung abgethan, undt der Ohnlidenlichen Confiscation abgeholfen werde

Zürich wils nit Eingeben lassen

Lucern Schmidt [von Uri] Schweitz Undterwalden ob [dem Wald], Zug Glarus Catholisch, freiburg, So[lo]t[h]urn seindt [nicht?] dahin Jnstruiert Nemendt Es ad referendum,

Schaffhausen undt apenzell wollendt sich auf Eintwedere Meinung Conformieren

Zürich Basel ...[?]¹³⁸ undt St. Gallen [wohl Abtei und Stadt

St. Gallen gemeint] wils lassen Mundtlich abgehen
[Stadt und Amt] Zug Nimbt die recreuen ad referendum

...

[84.] Das Volgendte spanische geschafft ist [von den mit Mailand/Spanien VII kath. verbündeten Orten – IX ausg. GL, SO –] ad referendum genomen, undt Jns gemein guet befunden den ... Marcht [von Lugano und Bellinzona] abgeschlagen werde, weilen grose quantiteten heüw Jnn dem Landt, das Veich Jm Landt mehr gelten undt Meylandt gehemet wirdt,¹³⁹

Sol daruber befürderlich Deliberiert, damit Jn drey wuchen wider die Stimm auff Ein Neüwe Tagsazung [der V kath. Orte] nacher lucern [- diese sollte am 8. August 1693 stattfinden -]¹³⁹ Konnen Zuesamen getragen werden

[85.] Jst Erkhendt Ein Befelch an die Reichs angrentzende Vogteyen [v.a. die Grafschaft Baden, den Thurgau und das Rheintal gemeint] abgehen Zue Lassen, dass man nichts mehr boden Zins undt Zehenden [in Form von Getreide] an dass Reich uberlasse¹⁴⁰ sonder solche Jn dem landt auffbehalte undt dass Aequivalent dargegen Erseze

[86.] ... [Die mit Mailand/Spanien] Verpündtete ohrt, Vohrmitag wirdt [ein Schreiben des] H. Gubernatoren Zu Meylandt [**Leganés**]¹⁴¹ abgelesen welches sich auff dess [mail./span. Ambassadors] graffen [Carlo] Casatj [Schreiben] Beziehet
Dess H graffen Casatj schreiben aber vohm 7 Julij Meldet dass Kein Unterscheidt Zu machen Zwüschendt der Erbverein, und [mail./]spanischen Pündtnus
reclamiert aber mahlen wider die Transgressionen [der in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen] etc.
der Castellan vohn Meylandt [Luigi **Ferrero**] gibt Ein hofl. bscheidt

Dürler [von Luzern] representiert die ubele spanische Tractamenten, dass sie nur Praetexten Zue vohrsetzlichen händtlen suechen undt unss Zu Mortificieren, doch die reclamation wider die Transgressionen gar nit begründt, Jnn deme Nur ad Summum 7 Compagnien [aus den eidg. Orten] Jnn [dem zu Spanien gehörenden] Flandteren [=Flandern] undt daher nit der Redt wehrt vermeint man solte Zum gegenrecht schreiten so Wol gegen dem [Röm.] Reich alss Spanien Veich undt Mulchen abschlagen
Balthasar [von Luzern:] sie schlagendt so vil Trata auff die früchten, dass sie die Völkher darus wol Erhalten Könnendt Ury wil auch dass Veich abschlagen,
Schweyz befindt diss wegen unsern Pauren bedenckhlich vermeinte, dass man Ein Marcht Jnn dem Türgewischen Einfueren, undt alles Commercium gegen Constanz undt Reich, vohn danen aus auch [Grafschaft] Baden, Rheintahl undt [Grafschaft] Sarganss solte abge-

schlagen werden

Weilen die Erbverein gebrochen mit dem Treüwen auffsechen betreüwen,

Underwal[den] findt den Lauwiser Marcht schädlich weilen vil Ehrliche leüth darmit Zu grundt gangen undt man vilmehr Jnn dem landt Lösen wurde undt könnte man die Meyländer auch widerumb Jn dem Zol steigern

Jtem solte man kein salz vohnn Meylendern Kauffen Keine Käs mehr Jhnen Zue lassen, unsere [der kath. Orte] Regimente aus Savoia Zue ruckh nach Meylandt berüeffen

Ein guarnison Jnn bellenz verlegen, seye aber Zu besorgen dass Ergers darus Ervolgen undt unsere Underthanen Enert gebirgs, mehrers ausgehungert werden

Zug vermeint weilen die Erbverein gebrochen man solte sich des trüwen auffsehens Entschlagen

Schwyz [schlägt] Ein Einfache Deputatschafft [der eidg. Orte nach Mailand/Spanien oder ins Röm. Reich?] vohr

Freiburg undt apenzel wellendt mit stimmen, allein besorget wan Jnn dem Rheintal das Commercium [mit dem Röm. Reich] gespert werde Jhnen Zu höchster Endtgeltus vohm Reich alle früchten abgeschlagen

[Die Abtei?] St. Gallen findt die repressalien bedenklich, undt vermeint dass man durch Ein Deputatschafft nachmahlen scharpfe remonstration thun, wil sonsten mithalten

[87.] Dem H. Praelaten [von Muri, Abt **Plazidus** Zurlauben] ist den 22. [Juli] Ein Schreiben [der kath. Orte] ann Standt Bern verwiligt Zue seiner Zehendes befürderung Zu dintikhen [=Dintikon, das in der bernischen Grafschaft Lenzburg lag]. Das solle vohn [Schultheiss und Rat von] Lucern [dem Vorort der kath. Orte] aus abgehen¹⁴²

[88.] Undt ist herr Landtvogt [der Freien Ämter, Johann Franz] Schmidt [=Schmid] Jnn die huldigung aufgenommen worden,¹⁴³

[89.] Catholisch Regierendte ohrt betreffendt der Priestere[n] [=Geistlichen in den Freien Ämtern] abzug¹⁴⁴, lucern vermeint man solte Jhn auffheben
Ury macht bedenken; Schweyz wil die [Orts-]stimen [von 1687?] sehen undt nach befindenden dingen solche auffheben, Underwalden wil Jhn auffheben, Zug auff die Maiora sehen, [kath.] Glarus ...
[will] Jhn auffheben, Jst auff Lucern geschlagen

[90.] Eodem ist Erkhendt dass die H. Colatoren [in den Gemeinen Herrschaften und insbesondere in den Freien Ämtern] sich brief begehren Jhren Beneficiaten [=Geistlichen] bey lebzeithen bescheidenlich auskauffen lassen¹⁴⁵

Über der Priestere[n] verlassenschaft ist Erkhendt dass die Canzley

Nebendt denn Geistlichen obsignieren, undt fürter das Testament geöffnet undt die Pia Legata undt abkhurung Erörteret die geistlichen darvohn Entäusseret undt alles ubrige durch die Canzley solle verhandelt undt aussgetragen werden

Der Canzley gehört Täglichen darvohn Nebendt fueter undt Maal Eindugaten, den dienern Ein gueten gulden, Undt so der Landtvogt darzue berueffen wurde, Jhne gleicher gestalten belohnet werden

[91.] Eodem Thuot H. schultheis Dürler [von Luzern] anzug wegen hermettschwiler gescheffts dass des lehen Zugs halben Es bey alten gebreuchen verbleiben solle daruber Einhellig Erkhendt, dass Es der Urbar oder Ein Copie darvohn der Canzley solle Eingegeben werden [- es ging um Streitigkeiten zwischen dem Kloster Hermetschwil und den in den Freien Ämtern reg. Orten -],¹⁴⁶

[92.] Eodem Zurich Lucern schweyz Underwalden Nit [dem Wald] Catholisch Glarus, hebendt der Priesteren abzugs Auff Jn freyen Embteten¹⁴⁷ Zug falt der Maioren bey

[93.] Die Lobl. ohrt verbleibendt bey Jhren Vorigen Erklerungen, Insonderheit Abt St. Gallen mit dem Zuethun, Es schikhe Got was Erwelle

Jst auch auff dess H Baron [de Neveu, des Gesandten des Röm. Reichs] ankhunfft Eingestellt¹⁴⁸

[94.] Eodem ist vohn dem schädliche Viechkauff¹⁴⁹ vohn frömbden undt der Einheimbschen fürkauff für die frömbden [in den eidg. Orten] anzug beschehen, undt guet befunden dass den frömbden der Kauff an offentlichen Merchten nur solte verwilliget, Jnn ubrigen alles abgeschlagen, undt hierfür Ein ganze durchgehendte ordnung gemacht werden, Zug ist nit Jnstruirt Nimbt Es ad referendum Die Meinung ist auch dass wan Ein frömbder Mezger Kauffe den Einheimbschen das Zugrecht solle gestadtet werden, so ohnfruchtbar 2^o besser scheint dass den frömbden bey den Ställen Zu kauffen verboten werden,¹⁵⁰

Donstag den 23 Julij[:]

[95.] Abzugs geschafft [in Zusammenhang mit der Hinterlassenschaft von Prädikant Wirz¹⁵¹:] H. [alt] Landtaman Tschudj [von Glarus] berichtet vohr Catholischer Session das sie vohn Jhrem gesambten ohrt Ein befelch [=Instruktion] Empfangen den abzugs noch Etwas Zeit Jnn der Canzley ligen Zu lassen, Ubrige ohrt sindt Einhellig solchen Zu beziehen darbey hat aber H schultheiss Dürler [von Luzern] angebracht dass die ohnpahrteyschen ohrt durch Ein auschuz Namens des ohrts Zürich nochmahlen Jnsistieren das man dass geschafft Eintweders nachgeben, oder den abzug nach etwan 4 wuchen Jnn Deposito lassen wolte, Jst Jhnen aber repliciert, dass wir Ja nit Vohnn Unsern Jnstructionen abweichen Könnendt

Sambstag [wohl richtig: Freitag] den 24 Julij

[96.] Vohr allen ohrten ist aber Mahlen die andtwohrt an Baron De Neveu abgelesen worden

[1.] Zurich Bern Basel abt St. Gallen wollendt schriftlich Eingeben, Lucern, Ury Schwyz Underwalden ob [dem Wald, Stadt und Amt] Zug, Glarus Soloturn verbleibendt bey Jhren Erklerungen wollendt sich nit weiters Zu khünfftiger gefahr engagieren,

2.^{do} Zürich ap[p]enzel[l] wil Es dem abscheidt beyrukhen Bern wil dass man dem H Baron Einen Extract davohn aus dem abscheidt abfolge

Ury schweyz Undterwalden [Stadt und Amt] Zug [und] glarus repetiert dass unsere vohrbehaltne Erklerung dem abscheidt beygerukht werde.

Fritag [den 24. Juli:]

[97.] Die Catholische ohr[:]

Schweyz Ziecht an, dass Ein hohe Nothwendigkeit wehre, fürsehung Zue Thun, das bey disen Misslichen Zeithen der Gotshäusern gefel undt fruchten Jnn sicherheit gebracht undt vohr uberfal der repressalien geortet werden

[98.] Eodem wirdt dass auffgesetzte Factum wegen Rheintalischer Communella¹⁵² verlesen, ist Erkhendt dass solches dem abscheidt solle beygelegt der Discurs dem H. landthauptm[ann im Rheintal, Emanuel Bessler] Communiziert, undt die daruber Erfolgendte replica denn lobl. [im Rheintal reg.] ohrten [ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP] undt Rheintalischen ambleüthen soll Participiert werden

[99.] Eodem fürst vohn Constanz [Bischof Rodt von Bussmannshausen] Entspricht unss dass Er Zu dem pfahrhoff gebüw Zue gachnang [wo das Bistum Konstanz die Kollatur innehatte] wegen gegenwertigen kriegen [insbesondere zwischen Frankreich und Oesterreich] ... [nichts] Contribuieren könne woll gebe er die verwilligung dass das Beneficium durch die P. Capuciner [des Klosters Frauenfeld] Jnterim möge versehen werden¹⁵³ [- tatsächlich übernehmen dann die Kapuziner von Frauenfeld die Seelsorge in Gachnang -]¹⁵⁴

[100.] Zue der reparation dess Caplonhaus Zue Mannenbach wolle Er [der Bischof] Concurrieren [- Mannenbach war eine Filiale von Ermatingen, einer Kollatur des Bistums Konstanz -]¹⁵⁵

Jst alles noviter dem H. Landtvogt Jnn dem Thurgeuw [Heinrich Franz Reding] recommendiert

[101.] Eodem algemeine Session.

h burgermeister [Escher, von Zürich] berichtet dass der schwebische Kreiss[tag] Zue Ulm wegen dess Neüwen Zohl¹⁵⁶ versambt, ist guet befunden Namens ganzen Eidtgnoschafft nochmahlen umb abstellung schriftliche recherche Zu thun¹⁵⁷

[102.] Eodem findendt die diss undt Ennetgebirgs [in den Gemeinen Herrschaften] regierende ohrt dass man Unss undt unsern Underthanen Zuhelffen undt aller schuldigkeit nach unssern Respect[?]¹⁵⁸ undt ansehen Zuo Erhalten worgegen dem [Röm.] Reich undt Meilandt[/Spanien] dass gegenrecht [insbesondere bezüglich des Zolls sowie des Handels und Verkehrs]¹⁵⁹ vohrnehen solte. Zürich findt es bedenklich Bern auch seye Zu besorgen dass man auch noch dass salz abschlagen Möchte Glarus Schaffhausen Kan [sich] nit wol darzu verstehen Basel [Stadt] Nimbt es ad referendum Lucern Bessler [von Uri] Schwyz Underwalden Zug, Tschudj [von Glarus] findendt dass man auff ratification Unseren gn h. undt obern dass gegenrecht für die handt Nemen solte Jm turgeuw Ein marcht Einfueren Die Zins undt Zehenden Jnn dem Turgeuw behalten undt dargegen Jnn dass Reich dass gelt abfolgen lassen solte Jtem den Lauwiser Marcht [gegenüber Mailand/Spanien?]¹⁶⁰ abschlagen Landthoffm[eister von Thurn, von der Abtei St. Gallen] findt dass gegenrecht auch billich Schaffhausen finde es auch guet Soloturn uberlase es den [in den Gemeinen Herrschaften] Regierenden ohrten Nimbts ad referendum Zürich Nimbt Es Jn abscheidt
Sambstag den 25 Julij

[103.] [Wirzisches] Abzug geschafft¹⁶¹, Catholische ohrt[:] H Dürler [von Luzern] undt Bessler [von Uri] berichtendt dass H burgerm[eister Escher, von Zürich] Jhnen gester abends angetreüt wan wir nit nach 2 oder 3 wuchen Einhalten woltendt werdendt sie Es für Ein gewaltthat schimpf undt affront halten welches alles ohnheil nachziehen werden, dan sie für Jeden gl. Ein dugaten beziehen undt Es Zu Erst den ludegari [Anspielung auf Luzern, dessen Stadtpatron der Heilige **Leodegar** war] treffen werde lehnt sich alzeit auf den 1656 friedensschluss [d.h. den Landfrieden von 1656] NB. der [16]56 fridensschluss ist nit Stabiliert weilen die sätz verfallen, undt widerumb A.º 1657 [richtig wohl: an den eidg. Schiedsverhandlungen vom 19. April bis 14. Juni 1656 in Baden]¹⁶² durch abermählige gleiche sätz Namblichen vohn Basel [Stadt, Johann Rudolf] wez[stein =**Wettstein**] undt [von Appenzell Aussenrhoden, Johann] **Rechstein**[er] vohn freiburg H. burgerm[eister Simon Petermann] **Meyer** und H [Franz] **Haffner** vohn Soloturn] unterschiedliche articul Zwahr verfallner dingen auffgehebt worden

...

[104.] 8 [Alte in der Grafschaft Baden] Regierende ohrt[:]
Limathgeschafft [gemeint ist der Zoll an der Limmat in Baden]¹⁶³

begehrt Zürich abermahlen Eingestellt verbleibe die [V in der Grafschaft mitreg.] Catholische ohrt findendt dass die osterreichische brieff nit mehr gültig und höchste Confusionen daruss Endtstehen Köntendt. Jnsonderheit da diser brieff Erst 30 Jahr nach Einnahm der graffschafft [d.h. 1447] vohn dem Keyser [richtig König **Friedrich III.**] Ertheilt worden¹⁶⁴, undt nit mehr vermag alss dass Jhnen der Zohl nit solle gesteigert werden. Zürich wil sich Endtlich Zu der gebühr verstehen.

[105.] Eodem Wan vohn hingerichtenn Malefiz Personen hinderlassne Kinder verhanden wehrendt Konnendt solche nit wol für fündelkinder geachtet werden undt dahero dem spitel Baden auffgeburdet werden¹⁶⁵

[106.] Dass dass bahre gelt die Zinssbrieff undt Rechtmässig Zinsbahre handtgeschri[f]ten [in den Gemeinen Herrschaften?], so nit auff sich sonder auff anderen Stehen undt an die Kauff bezalt werden des Schreiber undt Sigel taxes frey sein, Jm ubrigen aber lauth des badischen recesses sub dato 21 Juli 1688¹⁶⁶ vohn allen andern Zahlungen, wie sie Namen haben mögen oder an wass Mitlen sye werendt oder wan sie Ein andern selbsten handtschriften machen wurdendt der gebürendte tax solle bezahlt werden, Hingegen vohnn dem Tausch undt gegentäuschen beiderseits der tax auch solle bezogen undt bezalt werden
Es sollendt auch alle brieff Jn monatsfrist Mit gewontem tax Mit bahrem gelt auss der Canzley aussgelöst, widrigenfahls solches durch den Landtleuffer nach altem brauch aller ohrten ubertragen undt Jhme Vohn Jederm Ein bazen bezalt werden, da aber Erleüterter Massen diser vohrbeschribnen verordnung undt auslösung nit Stat beschehe vohnn Jedem brieff Zweifacher schreib undt sigel tax bezogen undt bezalt werden

[107.] Eodem Wegen guetern Jnn gemeinen habendten Herrschafften ussert Landts Jnn frömbdte oder sonsten todter [d.h. an Gotteshäuser] handt verkaufft undt gefährlicher weiss uberschezt würdendt, weil lucern Ury schweyz underw[alden] Zug undt glarus, dass solche nit nach dem gefahrlichen uberschezten Kauffschilling sonder sonder nach Eidtlicher schazung werdt undt valor sollendt vohn dem Züger gezogen undt dem Urbar Einverleibt werden¹⁶⁷

[108.] H Durler [von Luzern] Ziecht unser [der Stadt Zug] Reüsfach an [Probleme der Fischerei in der Reuss zwischen der Stadt Zug und Luzern].

[109.] Eodem Ein schreiben von H Gubernatoren vohn Meylandt[/Spanien, Diego Maria Felipez de Guzman, Marqués de Leganés] bezieht sich auff dess [mail./span. Ambassadors] graff [Carlo] Casatis schreiben undt der Transgressionen¹⁶⁸

[110.] Einemen.¹⁶⁹

Wet[t]inger Rechnung gelt

10 gl

[Des neuen] H Landtvogt [der Grafschaft Baden, Fridolin] Blumers Huldigung	4 gl 20 ss
H. landt[vogts der Freien Ämter, Johann Martin] schweyzers [=Schwyter von Buonas] Rechnunggelt	6 gl
H landtvogt [im Rheintal, Niklaus' III.] Jtens Rechnung	6 gl.
Müller [NN Albrecht] ¹⁷⁰ vohn Eglshoffen [=Egelshofen]	4 gl 20
H Landtvogt [der Grafschaft Baden, Johann Jakob] b[randen]berg[s] Rechnunggelt	6 gl
H. Landtvogt [im Thurgau, Heinrich Franz] Reding vohn beden Rechnungen	12 gl
H [Landammann im Thurgau?, Ignaz Josef] Rüep[p]lin wegen H [Kaspar?] Gonzenbachs [des Gerichtsherrn von Hauptwil]	9 gl
H [Landvogt der Grafschaft Sargans, Hans] Wipflis Rechnung	6 gl
[Des neuen] H landtvogt [Josef Anton] Redings vohn [der Grafschaft] Sargans huldigung	4 gl 20
Vohnn dem Constanzer wuecher	30 gl 20
[Des neuen] H landvogt [der Freien Ämter, Johann Franz] schmids huldigung	4 gl 20
Vohnn dem Müller vohn Würenlingen	5 gl 25
Stubengelt	6 gl
Zohlbuchs	... ¹⁷¹
auff den oberen Tisch	25 gl 11
h landtvogt b[randen]berg buess	6 gl 30" ¹⁷²

- 1) Auf dem Titelblatt (Abb. s. S. 3) findet sich eine Bleistiftskizze; sie zeigt ein Pferd und darunter ein Wappen, das jedoch zu stark verwischt ist, um es zu identifizieren. Vermutlich wurden diese Zeichnungen von Beat Kaspar Zurlauben angefertigt und lassen auf eine gewisse zeichnerische Begabung schliessen.
- 2) Auf Blatt 619^V finden sich noch einige stark verwischte und kaum mehr lesbare Bleistiftnotizen; Zu erkennen ist: "N.B. hochnotwendig das Jnnndes Künfftig ... wegen des oschlis Ritzens [=Ritz] vohn St. gallen gegen Underwalden, Zug undt glarus remedur beschehe ... Jnstruction". Auch beinahe alle nachfolgenden Notizen sind mit Bleistift geschrieben und dadurch oft schwer leserlich. Deshalb kann nicht immer für die absolut richtige Transkription garantiert werden.
- 3) s. EA VI 2, 477 a
- 4) s. ebenda 441 (Nr. 240) spez. 441 a. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 5) Das voranstehende Wort kann nicht mehr eindeutig gelesen werden.
- 6) s. ebenda 1920 Art. 50
- 7) s. ebenda 474 (Nr. 258), spez. 1774 Art. 379. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 8) s. ebenda 1775 Art. 380 und 381 sowie 1724 Art. 24
- 9) s. ebenda 1867 Art. 245
- 10) s. ebenda 474 (Nr. 258), spez. 1774 Art. 379. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.

- 11) s. ebenda 477 d sowie StA AG AA 2388, 328-331
- 12) Das voranstehende Wort kann nicht mehr eindeutig gelesen werden.
- 13) s. EA VI 2, 477 e
- 14) s. ebenda 477 e Zeile 4-7 sowie StA AG AA 2388, 335f.
- 15) s. EA VI 2, 474 (Nr. 257)
- 16) s. ebenda 474 a
- 17) Der voranstehende Name ist nicht mehr eindeutig lesbar.
- 18) s. ebenda 477 e, spez. 478 Zeile 3 sowie StA AG AA 2388, 340f.
- 19) Das voranstehende Wort kann nicht mehr eindeutig gelesen werden.
- 20) s. EA VI 2, 480 g
- 21) s. ebenda 477 b
- 22) s. ebenda 477 e erste zwei Sätze sowie hier in AH 149/140 Pt. 6 Abschnitt 2
- 23) s. EA VI 2, 2156 Art. 130 Pt. 1
- 24) s. ebenda Pt. 2
- 25) s. ebenda 2155 Art. 122
- 26) s. ebenda 2095 Art. 130
- 27) s. ebenda 2118 Art. 260
- 28) s. ebenda 2106 Art. 186
- 29) s. ebenda 486 (Nr. 262). Weder an dieser noch an der Jahrrechnung in Locarno war Stadt und Amt Zug durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 30) s. ebenda 486 (Nr. 263)
- 31) s. ebenda 2135 Art. 328
- 32) Das Wort "vice" ist über der Zeile eingefügt; wahrscheinlich korrespondierten die eidg. Orte jedoch mit dem Gubernator von Mailand/Spanien, Diego Maria Felipez de Guzman, Marqués de Leganés, s. ebenda 481 rrr.
- 33) s. ebenda generell 477 e
- 34) s. ebenda 477 e spez. 478 Zeile 11-15
- 35) s. ebenda Zeile 15
- 36) s. ebenda Zeile 13
- 37) Das voranstehende Wort kann nicht mehr eindeutig gelesen werden.
- 38) s. auch Pt. 41 und 70
- 39) s. EA III 2, 1343 (Beilage Nr. 19), spez. 1344
- 40) s. ebenda VI 1, 875 (Nr. 562), spez. 677 e. Stadt und Amt Zug war an dieser und an den beiden nachfolgend genannten Tagsatzungen nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.
- 41) s. ebenda 929 (Nr. 593), spez. 932 i
- 42) s. ebenda evtl. 971 (Nr. 622), spez. 972 f
- 43) s. ebenda evtl. 339 (Nr. 187), spez. 340 b. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 44) Unter 1657 konnte in den gedruckten EA kein entsprechender Abschied gefunden werden. Evtl. ist aber der Abschied der am 7. Juli 1658 in Baden begonnenen Jahrrechnung gemeint, s. ebenda evtl. 427 (Nr. 251), spez. 427 c.
- 45) s. ebenda VI 2, 477 e spez. 478 Zeile 18-30
- 46) s. Pte. 6, 7, 10, 20-23, 25-33, 41-46, 54, 59, 66, 70, 83, 85, 96, 101, 102
- 47) Das voranstehende Wort kann nicht mehr eindeutig gelesen werden.
- 48) s. StA AG AA 2388, 333f.
- 49) s. ebenda 370
- 50) s. EA VI 2, 481 ttt sowie StA AG AA 2388, 393
- 51) s. EA VI 2, 1926 Art. 92
- 52) s. ebenda 1982 Art. 396 und StA AG AA 2497, 52^V sowie Allemann/Gerichtsherrschaft
- 53) s. EA VI 2, 1948 Art. 196 sowie StA AG AA 2497, 53^F
- 54) s. EA VI 2 1918 Art. 13
- 55) Summenangabe fehlt
- 56) s. ebenda 1918 Amtsrechnung 1693
- 57) Summe nicht mehr eindeutig lesbar
- 58) s. ebenda 2018 Art. 144
- 59) s. Zurlaubiana AH 113/14 Pt. 14

- 60) s. EA VI 2, 2025 Art. 175. In den gedruckten EA steht fälschlicherweise Mellingen statt Mellikon. - Die Angaben zur Person von Meinrad Franz von Roll verdanken wir Hans Jörg Kuhn, Staatsarchiv Uri, Altdorf.
- 61) s. ebenda 477 e, spez. 478 Pte. 1 bis 7 mit zum Teil ähnlichen Angaben
- 62) s. ebenda 478, spez. Zeile 30-35 sowie StA AG AA 2388, 349
- 63) Das voranstehende Wort kann nicht mehr eindeutig gelesen werden.
- 64) s. EA VI 2, 479 Zeile 14-18
- 65) s. Pte. 3, 4, 47, 50, 51, 95, 103
- 66) s. Zurlaubiana AH 149/137 Pt. 2
- 67) s. EA VI 1, 201 (Nr. 109), spez. 201 e [Abzug in den Gemeinen Herrschaften], 203 w und 1178 Art. 246 [Abzug im Thurgau]. An dieser Tagsatzung war Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 68) s. ebenda VI 2, 4 (Nr. 5), spez. 1712 Art. 45 [Abzug in den Gemeinen Herrschaften]. Stadt und Amt Zug war dabei u.a durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.
- 69) s. ebenda 1724 Art. 22
- 70) s. ebenda 1722 Amtsrechnungen
- 71) s. ebenda 1733 Art. 91
- 72) s. ebenda 1724 Art. 23
- 73) s. ebenda 1722 Amtsrechnungen
- 74) s. ebenda 1764 Art. 319. Die Identifikation von Landeshauptmann von Beroldingen verdanken wir Susanne Tobler, Staatsarchiv Thurgau, Frauenfeld.
- 75) s. Pte. 3, 4, 47, 50, 51, 95, 103
- 76) s. EA VI 2, 1773 Art. 373, 374
- 77) s. ebenda 1811 Art. 590
- 78) Über dieses Traktandum konnte in den gedruckten Abschieden nichts gefunden werden.
- 79) s. Pt. 46
- 80) s. EA VI 2, 1838 Art. 15
- 81) s. ebenda, Amtsrechnung 1693; Angabe über die Kreuzer abweichend
- 82) Das voranstehende Wort kann nicht mehr eindeutig gelesen werden.
- 83) s. ebenda 1857 Art. 175
- 84) s. ebenda 1717 Art. 89
- 85) s. StA AG AA 2388, 406
- 86) s. etwa Pt. 7
- 87) s. EA VI 2, 1802 Art. 539 sowie Zurlaubiana AH 149/29 Pt. 24 und StA AG AA 2497, 15
- 88) Gemeint ist entweder Donnerstag, der 16. Juli, oder Freitag, der 17. Juli 1693.
- 89) In StA AG AA 2497, 69^V wird dieser Hans Jakob Widmer genannt.
- 90) s. Zurlaubiana AH 100/108A Pt. 60
- 91) s. StA AG AA 2497, 69^V
- 92) Über dieses Traktandum konnte in den gedruckten Abschieden nichts gefunden werden.
- 93) s. EA VI 2, 1733 Art. 92 sowie StA AG AA 2388, 379 und ebenda 2497, 67^V
- 94) Das voranstehende Wort kann nicht mehr eindeutig gelesen werden.
- 95) s. EA VI 2, 1732 Art. 89
- 96) s. ebenda VI 1 evtl. 1164 Art. 121
- 97) Die zwei oder drei voranstehenden Wörter sind nicht mehr lesbar.
- 98) s. ebenda VI 2, 1996 Art. 13
- 99) s. ebenda 1996, Abrechnung 1693
- 100) s. ebenda mit etwas abweichender Summe
- 101) s. ebenda 1854 Art. 158
- 102) s. ebenda 477 e, spez. 479 Zeile 31-37 sowie StA AG AA 2388, 354ff.
- 103) s. EA VI 2, 2038 Art. 266
- 104) s. SSRQ Aargau I/6, 395 Nr. 80 und 425 Nr. 92
- 105) Die voranstehenden zwei bis drei Wörter können nicht mehr eindeutig gelesen werden.
- 106) s. EA VI 2, 1966 Art. 286
- 107) s. ebenda 481 qqq
- 108) Das voranstehende Wort kann nicht mehr eindeutig gelesen werden.
- 109) s. Pt. 43

- 110) s. StA AG 2388, 386
 111) s. EA VI 2, 1764 Art. 320
 112) s. ebenda 2018 Art. 144 sowie insbes. 2037 Art. 258
 113) s. ebenda 468 (Nr. 253), spez. 2037 Art 259. Stadt und Amt Zug war auch an dieser Tagsatzung u.a. durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
 114) Das voranstehende Wort kann nicht mehr eindeutig gelesen werden.
 115) Über dieses Traktandum konnte in den gedruckten Abschieden nichts gefunden werden.
 116) Mehrere Passagen dieses Punkts sind schwer leserlich.
 117) Über dieses Traktandum konnte in den gedruckten Abschieden nichts gefunden werden.
 118) s. ebenda 1874 Art. 13
 119) s. ebenda 1873, Amtsrechnung 1693
 120) s. ebenda 1885 Art. 126
 121) s. ebenda 1911 Art. 280
 122) s. ebenda 1905 Art. 255
 123) s. ebenda 1882 Art. 103
 124) Am Anfang dieses Abschnitts steht die Bezeichnung "A".
 125) s. ebenda 1733 Art. 94 sowie spez. Art. 95
 126) s. ebenda 196 (Nr. 115). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.
 127) s. ebenda 1732 Art. 88
 128) Das voranstehende Wort kann nicht mehr eindeutig gelesen werden.
 129) s. ebenda 520 (Nr. 284), spez. 1733 Art. 95.
 130) Am Anfang dieses Abschnitts steht die Bezeichnung "A".
 131) s. ebenda 1733 Art. 92
 132) Aus den Genealogien der Familie Bridler, welche uns freundlicherweise Frau Susanne Tobler vom Staatsarchiv Thurgau zur Verfügung stellte, konnte ebenfalls nicht mit Sicherheit eruiert werden, um welchen Rats herrn Bridler es sich hier handelt. Aufgrund der weiteren biographischen Angaben dürfte allerdings eher David Bridler in Frage kommen.
 133) Von diesem Traktandum ist in den gedruckten EA nicht die Rede.
 134) s. StA AG AA 2497, 70^r
 135) Am Schluss dieser Zeile steht die Bezeichnung "A".
 136) s. EA VI 2, 477 e, spez. 479 Zeilen 37-40 sowie 480 Zeilen 1-12
 137) Das voranstehende Wort kann nicht mehr eindeutig gelesen werden.
 138) s. ebenda 481 rrr letzter Satz
 139) s. ebenda 484 (Nr. 261), spez. 485 b. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. durch Beat Kaspar vertreten.
 140) s. ebenda 480 f Pt. 1
 141) s. ebenda 477 e
 142) s. ebenda 2032 Art. 232
 143) s. ebenda 2007 Art. 82
 144) s. ebenda 2025 Art. 176
 145) s. ebenda 1719 Art. 101
 146) s. ebenda 2031 Art. 224; s. auch Zurlaubiana AH 113/14 Pt. 37
 147) s. Pt. 89
 148) Der Text dieses Punktes ist durchgestrichen.
 149) s. EA VI 2, 480 g und ausführlicher 469 n
 150) Der Text dieses Punktes ist durchgestrichen.
 151) s. Pte. 3, 4, 47, 50, 51, 95, 103
 152) s. Pt. 65
 153) s. EA VI 2, 1828 Art. 701
 154) s. Kuhn/Thurgovia Sacra, Pfarrgemeinden I 171
 155) s. EA VI 2, 1828 Art 701.
 156) s. Pt. 6
 157) Ob der nachfolgende Eintrag "B Repressalien" zum obstehenden oder zum nachfolgenden Punkt gehört, ist unklar.
 158) Das voranstehende Wort kann nicht mehr eindeutig gelesen werden.
 159) s. EA VI 2, 480 f
 160) s. ebenda 480f Pt. 3
 161) s. Pte. 3, 4, 47, 50, 51, 95, 103
 162) s. EA VI 1, 330 (Nr. 181). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. durch Beat II. Zurlauben vertreten.

- 163) s. ebenda VI 2, 1972 Art. 331
 164) s. ebenda 1970 Art. 318
 165) s. ebenda 1955 Art. 225
 166) Dieser Rezess dürfte an der am 4. Juli 1688 in Baden begonnenen Jahrrechnung erlassen worden sein, s. ebenda 219 (Nr. 130). In den gedruckten EA ist weder bei der Jahrrechnung von 1693 noch bei jener von 1688 etwas über dieses Traktandum erwähnt.
 167) s. ebenda 1711 Art. 33; s. auch Pt. 4
 168) s. Pt. 86
 169) Datierung dieser Abrechnung unklar
 170) s. Pt. 62a
 171) Summenangabe fehlt
 172) Auf Blatt 660^V finden sich noch weitere Notizen Zurlaubens, die jedoch so verwischt sind, dass es unmöglich ist, einen zusammenhängenden Text zu rekonstruieren.

AH 149, 619-654, 657-660 - Blatt 637^V, 638^R, 639^R, 640^V, 641^V, 642^R, 652^V, 653, 659^V leer

149/140A

1693 Juli 30.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN, ZU SEINEM BERICHT ÜBER DIE AM 5. JULI 1693 IN BADEN BEGONNENE JAHRRECHNUNG]¹, VORGETRAGEN VOR DEM [ZUGER] STADT- UND AMT[SRAT]

Zurlaubiana AH 149/140

"relation vohr Stat undt Ambt

[1.] [Eidg.] Münzwesen²

[2.] französische Proposition [vorgetragen durch Ambassador Michel-Jean **Amelot**]³ undt andtwort

[3.] Keyserliche [**Leopolds I.**] Propositions undt andtwort [der eidg. Orte]⁴

4[.] [Mail./]spannische schreiben.⁵

5. Klegten wider das [Röm.] Reich⁶ Jnn Zohls Steigerung territorial fräffel, abschlag der früchten Comercien Erbvereingelteren, Confiscation der Wahren

[Des Gesandten des Röm. Reiches, Franz Niklaus] Barons [de **Neveu**] andtwhort.

6. Meylandter geschafft [- insbes. Fragen des Getreidehandels zwischen Mailand/Spanien und den eidg. Orten und spez. den Ennetbirgischen Vogteien].⁷ [Des mail./span. Ambassadors] Graff [Carlo] **Casati** schreiben, [Gubernator daselbst, Diego Maria Felipez de Guzman] marquis de Leganez [=Marqués de **Leganés**] undt Castellan [von Mailand Luigi **Ferrero**]. Abruef Lauwiser Marcht Proiecta